

# Inhaltsverzeichnis

Totenehrung .....	1
1. Formalia .....	2
1.1. Einladung zum Parteitag.....	2
1.2. vorläufige Tagesordnung.....	3
1.3. vorläufige Geschäftsordnung .....	4
1.4. Delegiertenschlüssel für den Unterbezirksparteitag 2017 .....	5
2. Rechenschaftsberichte 2015 - 2017 .....	6
2.1. Bericht des Vorstandes.....	6
2.2. Bericht des Verantwortlichen für Finanzen .....	8
2.2.1. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015 .....	10
2.2.2. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016 .....	11
2.2.3. Allgemeine Feststellungen .....	12
2.2.4. Mitgliederbestand, Alters- und Beitragsdurchschnitt.....	13
2.2.5. Mitgliederentwicklung in den Stadt- und Gemeindeverbänden .....	14
2.2.6. Beteiligung der Frauen an der Parteiarbeit im Unterbezirk Hameln-Pyrmont .....	14
2.2.7. Organisationsstruktur .....	15
2.2.8. Aktuelle Beitragsentwicklung .....	15
2.2.9. SPD Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont.....	16
2.3. Bericht der Internetbeauftragten.....	17
3. Berichte der Mandatsträger/innen und Arbeitsgemeinschaften im Unterbezirk Hameln-Pyrmont 2015 - 2017.....	18
3.1. Bernd Lange MEP .....	18
3.2. Gabriele Lösekrug-Möller MdB .....	21
3.3. Ulrich Watermann MdL.....	28
3.4. Ulrich Watermann MdL als Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion .....	32
3.5. Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus).....	37
3.6. Jungsozialisten (Jusos).....	39
3.7. Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF).....	42
3.8. Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) .....	44
4. Wahlergebnisse.....	45
4.1. Kommunalwahl 2016 .....	45
Vergleich Kreistagswahlen 2006, 2011 und 2016.....	45
5. Verzeichnis der Vorsitzenden.....	47
5.1. Ortsvereinsvorsitzende .....	47
5.2. Verbandsvorsitzende.....	47
6. Nachrichtlich .....	48
6.1. Protokoll des Unterbezirksparteitages vom 25. April 2015 .....	48
7. Personalvorschläge 2017 .....	61
7.1. Präsidium, Mandatsprüfungs- und Wahlkommissionen.....	61
7.2. Antragskommission und geschäftsführender Unterbezirksvorstand.....	62
7.3. Beauftragte und Beisitzer .....	62
7.4. RevisorInnen und Schiedskommission .....	63
7.5. Bezirksparteitag.....	64
7.6. Landesparteitag und Bundesparteitag .....	65
7.7. Bezirksbeirat und Landesparteirat .....	66
8. Anträge und Resolutionen mit Beschlussempfehlung.....	67
8.1. Antrag A1 – „Kitas beitragsfrei“ des Stadtverband Bad Münder .....	68
8.2. Antrag A2 – „Verbot von Werbung an unter 12-jährige“ der Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont .....	69
8.3. Antrag A3 – „Bibis Werbepalast sprengen“ der Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont .....	71
8.4. Resolution R2 – „Wiederherstellung der vollständigen paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ des Ortsverein Nettelrede-Luttringhausen .....	72
8.5. Resolution R3 – „Kein Koalitionsvertrag ohne Ehe-Öffnung und völlige Gleichstellung!“ der Jusos und der Arbeitsgemeinschaft SPDqueer.....	73

## Totenehrung



**Wir gedenken an dieser Stelle den  
verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten  
aus dem SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont.  
Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und Genossen,  
die uns im Berichtszeitraum verlassen haben:**

Johannes Aust, Coppenbrügge  
Heinrich Beermann, Aerzen  
Wilhelm Brümmer, Hameln  
Walter Eikmeier, Hessisch Oldendorf  
Friedrich Flügge, Emmerthal  
Gustav Meier, Aerzen  
Rudolf Kaller, Salzhemmendorf  
Nicola Kraus, Hameln  
Hilde Kubel, Bad Pyrmont  
Dieter Lisner, Hameln  
Richard Pohl, Bad Pyrmont  
Heinrich Söfjer, Bad Münder

**Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.**

# 1. Formalia

## 1.1. Einladung zum Parteitag



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont  
„Rosa-Helfers-Haus“  
Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont – Heiliggeiststr. 2 – 31785 Hameln

Telefon (051 51) 107 33 80  
Telefax (051 51) 107 33 94  
E-Mail: hameln-pyrmont@spd.de  
Internet: www.spd-hameln-pyrmont.de

An die

- gewählten Teilnehmer/innen des Unterbezirksparteitages
- entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften
- stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes

Donnerstag, den 13. April 2017

### Einladung zum Unterbezirksparteitag

Liebe Genossin, lieber Genosse,

Du bist als Delegierte/r für den ordentlichen Unterbezirksparteitag gewählt bzw. von einer Arbeitsgemeinschaft entsendet worden oder gehörst dem Parteitag als gewähltes Vorstandsmitglied an.

Zu unserem nächsten ordentlichen Unterbezirksparteitag möchten wir Dich herzlich

am Samstag, den 29. April 2017  
um 9.30 Uhr  
in der Kleinen Kultur(n)halle  
Neue Str. 27, in 31860 Emmerthal

einladen.

In der Anlage erhältst Du die vorläufige Tagesordnung und Geschäftsordnung. Weitere Parteitagsunterlagen werden Dir in Kürze zugemailt und stehen in Kürze als Download unter [www.spd-hameln-pyrmont.de](http://www.spd-hameln-pyrmont.de) zur Verfügung. In Papierform werden die Unterlagen beim Unterbezirksparteitag ausgehändigt und sind ab sofort auch in der SPD-Geschäftsstelle erhältlich.

Parkmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden, es bietet sich jedoch die Bildung von Fahrgemeinschaften an.

Soweit Du gewählte/r Delegierte/r bist und verhindert sein solltest, benachrichtige bitte umgehend Deine/n Vorsitzende/n oder das UB-Büro, damit die/der entsprechende Ersatzdelegierte eingeladen werden kann.

Ich freue mich auf Deine Teilnahme und verbleibe recht herzlich

Deine

Barbara Fahncke  
Unterbezirksvorsitzende

Daniel Meier  
Büroleiter

## 1.2. vorläufige Tagesordnung

### **vorläufige Tagesordnung für den Unterbezirksparteitag am 29. April 2017**

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Konstituierung des Parteitages
    - a.) Präsidium
    - b.) Mandatsprüfungskommission (zugleich Wahlkommission IV)
    - c.) Wahlkommission I, II und III
    - d.) Bestätigung der Antragskommission
  3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
  4. Berichte
    - a.) des Unterbezirksvorstandes
    - b.) des Finanzverantwortlichen
    - c.) der Revisoren/innen
  5. Aussprache zu den Berichten
  6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
  7. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
  8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
  9. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
    - a.) des/der Vorsitzenden
    - b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
    - c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
    - d.) des/r Beauftragten
    - e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
  10. Wahl von drei Revisor/innen
  11. Wahl der Schiedskommission
  12. Delegiertenwahlen für Parteitage
    - a.) voraussichtlich 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
    - b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    - c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
  13. Wahl von drei Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
  14. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern zum Landesparteirat
- Vortrag Prof. Dr. Axel Haunschild:**  
**Arbeiten 4.0 Der Mensch gehört (doch) in den Mittelpunkt**
15. Beratung und Verabschiedung von Anträgen und Resolutionen
  16. Schlusswort

### 1.3. vorläufige Geschäftsordnung

#### **vorläufige Geschäftsordnung für den Unterbezirksparteitag am 29. April 2017**

1. Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die in den Gliederungen gewählten Teilnehmer/innen, die von den Arbeitsgemeinschaften entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften und die stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes.
2. Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.
3. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.
4. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des SPD-Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.
5. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich beim Tagungspräsidium einzureichen. Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort.
6. Die Redezeit der Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in nur zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge zur sachlichen Berichterstattung.
7. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihenfolge der übrigen Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem ein/e Redner/in für und eine/e Redner/in gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.
8. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Teilnehmer/innen gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss einer Debatte oder nach einer Abstimmung zulässig.
10. Anträge, die erst während des Parteitages gestellt werden, müssen von mindestens einem Fünftel der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Sie werden behandelt, wenn der Parteitag dem zustimmt.
11. Änderungen zur Geschäftsordnung bzw. Abweichungen während der Tagung sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel Teilnehmer/innen ihre Zustimmung geben.
12. Wahlvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 9 bis 14 müssen spätestens 15 Minuten nach Konferenzbeginn beim Parteitagspräsidium eingereicht sein.

## 1.4. Delegiertenschlüssel für den Unterbezirksparteitag 2017

**Delegiertenschlüssel für Unterbezirksparteitag 2017**

Berechnung der Quartale: 1/2015 bis 4/2015

Stand: 15.11.2016

Delegiertenzahl: 100

Gliederung	Quartale 1/15 - 4/15		Delegierte		
	Gesamt	Ganzzahl	Restzahl	lt. Restzahl	Gesamt
<b>Salzhemmendorf</b>					
OV Flecken Salzhemmendorf	1.715	9	0,398	<input type="text" value="0"/>	9
<b>Hameln</b>					
OV Hameln	5.395	29	0,565	<input type="text" value="1"/>	30
<b>Hess. Oldendorf</b>					
OV Hohenstein	276	1	0,512	<input type="text" value="0"/>	1
OV Fischbeck-Weibeck	505	2	0,767	<input type="text" value="1"/>	3
OV Rohdental-Großenwieden	519	2	0,844	<input type="text" value="1"/>	3
OV Hemeringen	300	1	0,644	<input type="text" value="1"/>	2
OV Hess.Oldendorf	430	2	0,356	<input type="text" value="0"/>	2
OV Süntel	339	1	0,858	<input type="text" value="1"/>	2
OV-Sonnental	507	2	0,778	<input type="text" value="1"/>	3
<b>Aerzen</b>					
OV Aerzen	1.248	6	0,839	<input type="text" value="1"/>	7
<b>Bad Münder</b>					
OV Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	1.353	7	0,415	<input type="text" value="0"/>	7
OV Bakede-Böbber-Egestorf	540	2	0,959	<input type="text" value="1"/>	3
OV Bad Münder-Eimbeckhausen-Beber/Rohrsen	525	2	0,877	<input type="text" value="1"/>	3
OV Bad Münder-Flegessen/Kl. Süntel/Hasperde	118	0	0,647	<input type="text" value="1"/>	1
OV Bad Münder-Hamelspringe	180	0	0,986	<input type="text" value="1"/>	1
OV Bad Münder-Nettelrede	204	1	0,118	<input type="text" value="0"/>	1
OV Bad Münder-Nienstedt	153	0	0,838	<input type="text" value="1"/>	1
<b>Bad Pyrmont</b>					
OV Bad Pyrmont	1.737	9	0,519	<input type="text" value="0"/>	9
<b>Emmerthal</b>					
OV Emmerthal	936	5	0,129	<input type="text" value="0"/>	5
<b>Coppenbrügge</b>					
OV Coppenbrügge	1.268	6	0,949	<input type="text" value="1"/>	7
<b>Summe Delegierte Gliederungen</b>	18.248	87		13	100
	Restdel.	13			

Nachrichtlich weitere stimmberechtigte Mitglieder auf dem UB-Parteitag:

Mitglieder des Unterbezirksvorstandes	21
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft 60 plus	2
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AsF	2
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft Jusos	2
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AfB	1
<b>Summe Parteitag</b>	<b>128</b>

## 2. Rechenschaftsberichte 2015 - 2017

### 2.1. Bericht des Vorstandes

Wir im Weserbergland Gute Zukunft – Gute Nachbarschaft

Die Arbeit des Unterbezirksvorstandes begann mit seiner Wahl am 25. April 2015 auf dem Unterbezirksparteitag in Hameln. (Das Protokoll gibt es im Anhang zu diesem Rechenschaftsbericht)

Nach 18 Jahren haben wir „Lömo“ als Vorsitzende verabschiedet. Sie wollte die Führung der SPD Hameln-Pyrmont in neue Hände legen, und so wurde Barbara Fahncke, bisher stellvertretende UB-Vorsitzende, gewählt.



Darüber hinaus gab es weitere Wechsel: Torben Pfeufer wurde als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Johannes Schrapls löste Petra Haehnel als Schriftführer ab. Neben diesen Veränderungen gab es weitere im Vorstand. Sie sind ebenfalls im Protokoll nachzulesen.

Schon bei der ersten Sitzung war klar: Wir haben wieder einen tatkräftigen und motivierten Vorstand, alle örtlichen Gliederungen und die aktiven Arbeitsgemeinschaften sind gut vertreten. Insgesamt haben der geschäftsführende 12-mal und der Unterbezirksvorstand 11-mal im Berichtszeitraum getagt.

Relativ schnell war klar, dass Bewährtes aus der Arbeit der letzten Wahlperiode fortgesetzt werden soll. Dazu gehören:

- Tag der offenen Tür im Rosa-Helfers-Haus (13.06.2016)
- Neue Staffel von 10 unter 20
- Neujahrsempfang (immer in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gliederung)
- Die langfristige Vorbereitung der Kommunalwahl

Worauf wir uns, genauso wie alle anderen, nicht vorbereiten konnten, das war die große Zahl der Schutzsuchenden, die im Sommer 2015 Deutschland und damit auch Hameln-Pyrmont erreichten. Rückblickend können wir sagen, dass es bei uns ein herzliches und breit unterstütztes Willkommen gab. Viele SPD-Mitglieder waren (und sind bis heute) sehr aktiv.

Ein Lob gilt an dieser Stelle auch unserem Landrat Tjark Bartels und unseren sozialdemokratischen Bürgermeistern Hartmut Büttner, Andreas Grossmann, Bernhard Wagner und Harald Krüger, die mit ihren Räten und Verwaltungen vorbildlich und äußerst engagiert gearbeitet haben.

Durch die Bereitstellung der Liegenschaft „Linsingen-Kaserne“ in Hameln konnte schnell und umfassend geholfen werden. Das bürgerschaftliche Engagement hielt auch nach der Zuweisung in die Landkreisgemeinden an.

Inzwischen sind viele Familien zu neuen, guten Nachbarn geworden. Doch viele Probleme und Sorgen bestehen weiter. Das Land Niedersachsen hat viel zu guten Lösungen beigetragen, doch aufenthalts- und leistungsrechtliche Fragen verlangen nach sozialdemokratischen Lösungen auf Bundesebene.

#### **Kommunalwahl 2016**

Mit großen Schritten ging es auf die Kommunalwahl zu. Unser Motto: „Gute Zukunft – gute Nachbarschaft“ war programmatisch auszufüllen.

Der Unterbezirksvorstand entschied sich, für die Kreistagswahl die Themen „Mobilität“ und „Inklusion“ in den Mittelpunkt zu stellen und damit „eine langfristige Geschichte“ zu schreiben. Entsprechend orientierte sich die Arbeit der Kreistagsfraktion an diesen Zielsetzungen. So entstand ein Fundament für die Zielsetzungen im Wahlprogramm.

Der Kommunalwahlkampf für den Kreistag lief, vom Material bis zu den Terminen, immer gemeinsam mit dem örtlichen Wahlkampf für die Orts-, Gemeinde- und Stadträte. Ein Überblick über die Wahlergebnisse findet sich im Anschluss an diesen Bericht.

Für den Kreistag ergab sich durch das Wahlergebnis die Option auf eine Mehrheit von Rot/Grün, Linke und Mönkeberg. Siehe dazu auch den Bericht der Kreistagsfraktion.

Sehr rechtzeitig hatte „Lömo“ signalisiert, dass sie für eine Kandidatur zur Bundestagslegislatur 2017-2021 nicht (mehr) zur Verfügung steht.

Der Unterbezirksvorstand regte für den gesamten Wahlkreis eine Findungskommission mit dem Unterbezirksvorstand Holzminden und Uslar und Bodenfelde an. Sie konstituierte sich und hatte folgende Mitglieder: Ulrich Watermann, Barbara Fahncke, Sabine Tippelt, Hermann Harling und Sonja Gierke.

Von Seiten des Unterbezirksvorstandes Hameln-Pyrmont wurde die Kandidatur von Johannes Schraps begrüßt. Weitere Kandidat\_innen waren zunächst Andrea Berger-Nowak und Johannes Melcher, beide aus Holzminden, beide zogen ihre Kandidaturen zurück. Als weitere kamen Steffen Knippertz aus Hameln und Christoph Schnurpfeil aus Bodenwerder hinzu.

Nach sieben moderierten Vorstellungsrunden wurde auf der Wahlkreiskonferenz am 21. Januar 2017 in Buchhagen Johannes Schraps im ersten Wahlgang mit einem überzeugenden Ergebnis gewählt. Auch die Landtagswahl 2018 bestimmte bereits die Arbeit im Unterbezirksvorstand: Zwei Wahlkreiskonferenzen waren vorzubereiten.

Im Wahlkreis 36 Bad Pyrmont trat erneut Ulrich Watermann, es gab keine weiteren Kandidaturen. Auf der Konferenz am 11. März 2017 wurde er mit einem sehr guten Ergebnis gewählt.

Der Wahlkreis 38 Hameln ist in der aktuellen Legislatur nicht besetzt. Er umfasst die Städte Rinteln, Hessisch Oldendorf und Hameln. Die SPD-Gliederungen im Wahlkreis hatten gemeinsam mit den UB-Vorsitzenden nach Bewerber\_innen Ausschau gehalten und schlugen Dirk Adomat vor.

Auf der Wahlkreiskonferenz am 24. März 2017 kandidierten Dirk Adomat, Wilfried Binder und Fabian Zörkendörfer. Im ersten Wahlgang wurde Dirk Adomat mit einem beeindruckenden Ergebnis nominiert.

Dieser kurze Überblick zeigt, dass ein Unterbezirksvorstand erfolgreich planmäßig arbeiten kann, sich aber auch aktuellen Herausforderungen stellen muss. Nicht berichtet habe ich über unsere Mitarbeit im Bezirks- und Landesvorstand, unsere Beteiligung bei Bezirks-, Landes- und Bundesparteitagen und im SPD-Büro im Rosa-Helfers-Haus.

Dennoch will ich die Gelegenheit nutzen, allen ehrenamtlich Aktiven Dank zu sagen für die gute Zusammenarbeit und dies mit dem Wunsch verbinden, dass wir auch weiterhin gemeinsam SPD-Politik gestalten.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Bericht Peter Schulze. Er hat über 16 Jahre das Büro im Rosa-Helfers-Haus geleitet und ist zum 1. April (kein Scherz) in das Kurt-Schumacher-Haus der SPD nach Hannover gewechselt. Unsere guten Wünsche begleiten ihn!

Herzlich willkommen heißen wir Daniel Meier, der die Nachfolge angetreten hat. Glück auf!



Barbara Fahncke  
Unterbezirksvorsitzende



## 2.2. Bericht des Verantwortlichen für Finanzen

### **Ausgangssituation**

Die seit 1999 entwickelten Finanzgrundsätze haben auch in der jetzt ablaufenden Wahlperiode wieder die Grundlage für das Finanzwesen im Unterbezirk gebildet.

Im Unterbezirksvorstand sind für die Jahre 2015 bis 2017 die jeweils vom geschäftsführenden Unterbezirksvorstand entwickelten Wirtschaftspläne vorgelegt und verabschiedet worden.

Der Unterbezirksvorstand hat jeweils nach durchgeführter Revision durch die auf dem Unterbezirksparteitag 2015 gewählten Revisoren Waltraud Ahrens, Herbert Meistering und Burkhard Schraps die schriftlich vorgelegten Jahreskassenabschlüsse und Kassenberichte angenommen.



### **Finanzschwerpunkte**

Während Bundestags- und Landtagswahlen finanziell in der letzten Wahlperiode zu Buche geschlagen haben, haben wir in dieser Wahlperiode im Jahr 2016 die Kommunalwahlen, für die seitens des Unterbezirksvorstands Finanzmittel zur Verfügung gestellt, koordiniert und verwaltet werden mussten, realisiert.

Es kann für die abgelaufenen Kommunalwahlen festgestellt werden, dass die aufgestellten Finanzplanungsdaten eingehalten und entsprechend den Planungsansätzen realisiert werden konnten. Damit hat die Wahlkampfkommission des UB – wie schon in der Vergangenheit – äußerste Ausgabendisziplin bewiesen. Auf die zwischenzeitliche Entnahme aus Rücklagen für Wahlkampfzwecke konnte anders als in der letzten Wahlperiode verzichtet werden.

Bei diesen Kommunalwahlen sind wiederum die finanziellen Möglichkeiten der Partei - Gliederungen und Unterbezirk - in ausgewogener Weise in die Finanzierung eingebracht worden. Für dieses solidarische Vorgehen möchte ich allen Verantwortlichen in den Gliederungen ausdrücklich danken.

Der Bundestagswahlkampf 2017 wird zwar kostenmäßig erst in diesem Jahr umfänglich zu Buche schlagen, aber bereits in 2016 sind die ersten parteiinternen Veranstaltungen zur Kandidatenaufstellung gemeinsam mit dem UB Holzminden geplant und realisiert worden.

Das solidarische Verhalten der Parteigliederungen und der Gremien des Unterbezirks im Berichtszeitraum war erneut die Grundlage dafür, dass es gelungen ist, die in den Wirtschaftsplänen angestrebten Finanzziele für den Unterbezirk zu erreichen. Es darf festgestellt werden, dass auch am Ende dieser Wahlperiode eine geordnete Finanzsituation vorgewiesen werden kann. Die Zahlen können den in den Anlagen beigefügten Finanzberichten für die Jahre 2015 und 2016 entnommen werden.

Wesentliches Moment der Finanzplanung war es dabei, die Haushalte so zu gestalten, dass in der wahlkampfarmen Zeit die für die anstehenden Bundestags- und Landtagswahlen erforderlichen Finanzmittel aufgebracht werden konnten. Dies ist aus meiner Sicht wiederum gelungen.

Für die Bundestagswahl ist gemeinsam mit dem Unterbezirk Holzminden und dem UB Northeim ein zentraler Wirtschaftsplan aufgestellt und einvernehmlich verabschiedet worden, der in Einnahmen und Ausgaben knapp 20% über den Werten des Jahres 2013 liegt. In diesen Werten sind die individuellen Aktivitäten der Ortsvereine und Abteilungen nicht enthalten. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, dass für unseren Unterbezirk pauschale Wahlkampfkostenbeteiligungen nicht vorgesehen sind.

Für beide Wahlkreise der Landtagswahlen 2018 sind die Finanzplanungen ebenfalls abgeschlossen und die auf das Jahr 2017 entfallenen Kosten in den Wirtschaftsplan 2017 eingestellt worden. Auch hier konnten die Wahlkampfkostenansätze dank der Bereitschaft der Gliederungen, den Wahlkampf mitzufinanzieren, moderat erhöht werden.

### **Projekt Rosa**

Der Unterbezirksvorstand hat beginnend im Jahr 2012 im Jubiläumsjahr unserer Partei das Projekt Rosa als regionsübergreifendes Projekt entwickelt und realisiert. Deses Projekt konnte im Rahmen unserer Finanzplanung im Haushaltsjahr 2015 beendet werden. Mein Dank gilt den Spendern, die das Projekt ermöglicht haben.

### **Finanzperspektiven**

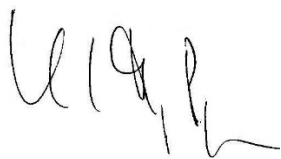
Die Finanzsituation hat sich im Berichtszeitraum leider nicht grundlegend verbessern lassen. Es ist nicht gelungen, die Mandatsträgerabgaben zu erhöhen. Damit ist es uns nicht gelungen unseren Finanzeinnahmen zu erhöhen und damit zusätzliche Finanzmittel für unser politisches Handeln bereitzustellen.

Die Mitgliederzahlen bewegen sich immer noch auf einem zu niedrigen Niveau. Die Mitgliederentwicklung ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Die Spendenbereitschaft ist ebenfalls nicht gestiegen. Diese Tatsachen zwingen weiterhin zu sparsamster Haushaltsführung, sofern die zukünftigen Haushalte auf Unterbezirksebene auch ausgeglichen dargestellt werden sollen.

### **Danke**

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes und den „Finanzmitstreitern“ in den Gliederungen des Unterbezirks für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mir ist – wie in den Vorjahren - bewusst, dass ich nicht immer ein bequemer Finanzverantwortlicher gewesen bin. Ich hoffe aber, dass ich in dem einen oder anderen Fall bei der Lösung von Problemen behilflich sein konnte.

Ein besonderer Dank gilt Peter Schulze, der auch in dieser Wahlperiode das nicht immer einfache Tagesgeschäft in der UB-Geschäftsstelle sicher im Griff gehabt hat und dafür Sorge getragen hat, dass alle Termine eingehalten werden konnten und unsere Finanzabwicklung ordnungsgemäß erfolgt ist. Peter Schulze hat seine Aufgabe als Büroleiter mit Wirkung zum 01.04.2017 gegen eine Tätigkeit beim Landesverband in der zentralen Wahlkampfleitung getauscht; daher noch einmal ein Dankeschön von meiner Seite für 17 Jahre Zusammenarbeit – die Zeit ist wie im Flug vergangen.



Kurt Meyer-Bergmann  
Finanzverantwortlicher

## 2.2.1. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015

**Einnahmen**

	EUR
2000 Beitragsanteile von Mitgliedsbeiträgen	2.158,26
2100 Mandatsträgerbeiträge	28.805,51
2200 Spenden natürlicher Personen	493,00
2300 Spenden von juristischen Personen	0,00
2500 Einnahmen aus sonstigem Vermögen	454,66
2600 Einnahmen aus verbundener <sup>1</sup> Tätigkeit	15.650,79
2700 Zuschüsse von Gliederungen	3.715,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>51.277,22</b>

**Ausgaben**

	EUR
4000 Personalausgaben	3.830,23
4100 Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebs	22.390,15
4200 Allgemeine politische Arbeit	16.048,19
4310 Wahlkampfausgaben Europawahl	0,00
4320 Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	0,00
4330 Wahlkampfausgaben Landtagswahlkampf	0,00
4340 Wahlkampfausgaben Kommunalwahlkampf	54,40
4500 Sonstige Zinsen	0,00
4700 Zuschüsse an Gliederungen	0,00
4900 Sonstige Ausgaben	0,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>42.322,97</b>

**Geldbestände und Forderungen**

Barkasse am 31.12.2015	85,91
Bankkonten am 31.12.2015	52.710,88
<b>Bestand</b>	<b>52.796,79</b>

---

<sup>1</sup> Einnahmen aus Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Drucksachen und sonstiger Tätigkeiten

## 2.2.2. Auszug aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016

**Einnahmen**

	EUR
2000 Beitragsanteile von Mitgliedsbeiträgen	2.150,05
2100 Mandatsträgerbeiträge	27.669,00
2200 Spenden natürlicher Personen	1.747,01
2300 Spenden von juristischen Personen	0,00
2500 Einnahmen aus sonstigem Vermögen	198,58
2600 Einnahmen aus verbundener <sup>2</sup> Tätigkeit	18.399,77
2700 Zuschüsse von Gliederungen	3.000,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>53.164,41</b>

**Ausgaben**

	EUR
4000 Personalausgaben	4.225,07
4100 Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebs	20.643,98
4200 Allgemeine politische Arbeit	5.440,28
4310 Wahlkampfausgaben Europawahl	0,00
4320 Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	117,00
4330 Wahlkampfausgaben Landtagswahlkampf	0,00
4340 Wahlkampfausgaben Kommunalwahlkampf	16.225,84
4500 Sonstige Zinsen	0,00
4700 Zuschüsse an Gliederungen	0,00
4900 Sonstige Ausgaben	0,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>46.652,17</b>

**Geldbestände und Forderungen**

Barkasse am 31.12.2016	235,65
Bankkonten am 31.12.2016	59.073,38
<b>Bestand</b>	<b>59.309,03</b>

---

<sup>2</sup> Einnahmen aus Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Drucksachen und sonstiger Tätigkeiten

### 2.2.3. Allgemeine Feststellungen

Die Kanzlerkandidatur von Martin Schulz bringt der SPD mächtig Aufwind, und das nicht nur in den Umfragen. Seid der Nominierung von Martin Schulz hat die SPD über 15.000 neue Mitglieder gewonnen.

Darunter sind Menschen jeden Alters und Geschlechts. Sie alle wollen in unserer Gesellschaft etwas anders, etwas besser machen. Wir können uns nur freuen, dass sie in der SPD dafür den richtigen Ort finden.

Anspruch der SPD sei es, bei der nächsten Bundestagswahl die stärkste politische Kraft im Land zu werden. „Ich bin sehr optimistisch, dass uns das gelingen wird, denn die vielen Neuen in unserer Partei bringen die SPD im ganzen Land mit Elan und Energie richtig in Schwung“, sagt dazu unsere Generalsekretärin Katarina Barley.

Zum Monatsende Februar zählte die SPD 438 829 Mitglieder und lag damit klar vor der CDU, die Ende Januar auf 430 683 Mitglieder kam. Nach SPD-Angaben verzeichnet die Partei seit der Nominierung von Schulz Ende Januar mehr Neumitglieder als im Gesamtjahr 2015. Rund 40 Prozent der neuen Genossen seien jünger als 35 Jahre.

Der „Schulz-Effekt“ macht sich auch im Unterbezirk Hameln-Pyrmont bemerkbar jedoch konnten wir die 2016 erstmals unterschrittene Mitgliedermarke von 1.500 Genossinnen und Genossen noch nicht wieder überschreiten. Mit Stand 31.03.2017 kommt der SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont auf 1.494 Mitglieder.

Die Wichtigkeit von Mitgliederwerbung wird gerade in Relation des „Schulz-Effekts“ besonders deutlich. Mitgliederwerbung muss intensiver Bestandteil und eine Daueraufgabe jeder SPD-Gliederung und insbesondere Herausforderung für Mandats- und Funktionsträger sein. Die Wahljahre 2017 und 2018 bieten hierfür gute Chancen.

Mitgliederstatistik (Stand: 31.03.2017)	
Mitglieder	<b>1.493</b>
Anzahl der Frauen	<b>440</b>
Anzahl der Männer	<b>1.053</b>
Frauenquote	<b>29,47%</b>
Mitglieder unter 18 Jahren	<b>11</b>
Mitglieder ab 18 – 34 Jahren	<b>143</b>
Juso-Anteil	<b>10,32%</b>
Mitglieder ab 35 – 59 Jahren	<b>434</b>
Prozentualer Anteil	<b>29,07%</b>
Mitglieder ab 60 Jahren	<b>905</b>
AG 60 plus-Anteil	<b>60,62%</b>
Durchschnittsalter	<b>62</b>
Durchschnittlicher Beitrag	<b>8,57€</b>

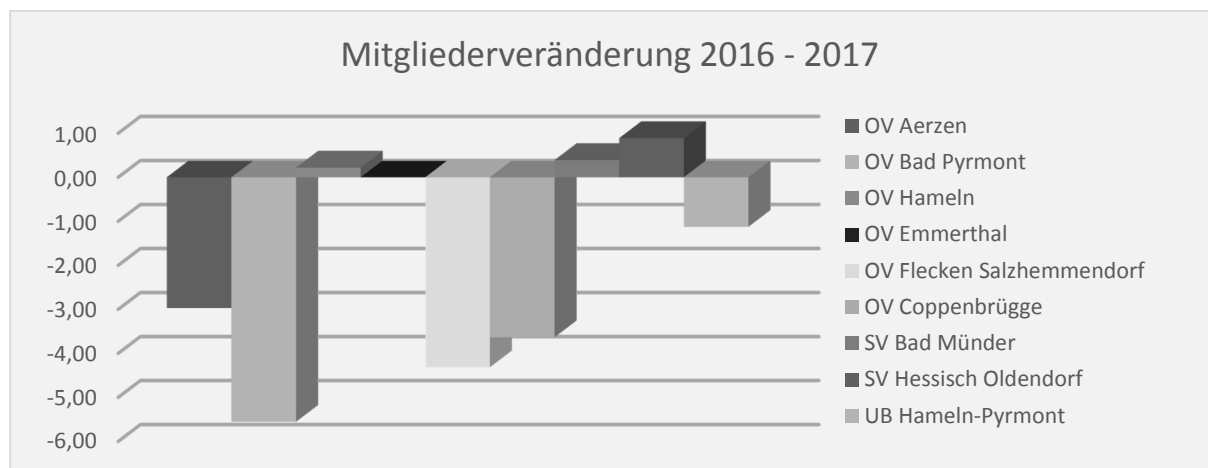
## 2.2.4. Mitgliederbestand, Alters- und Beitragsdurchschnitt

Mitglieder in den Städten- und Gemeindeverbänden	
(Stand: 31.03.2017)	
Aerzen	98
Bad Münder	257
Bad Pyrmont	136
Coppenbrügge	106
Emmerthal	79
Hameln	457
Hessisch Oldendorf	227
Salzhemmendorf	133
<b>Summe:</b>	<b>1.493</b>

Gliederung	Mitglieder-Bestand	Durchschnitts-alter	Durchschnitts-beitrag in €
UB Hameln-Pyrmont	1493	62	8,57
OV Aerzen	98	60	9,71
OV Bad Pyrmont	136	61	8,95
OV Hameln	457	58	9,99
OV Emmerthal	79	58	7,83
OV Flecken Salzhemmendorf	133	63	7,14
OV Coppenbrügge	106	65	7,59
SV Bad Münder	257	63	7,84
OV Bakede-Böbber-Egestorf	45	66	6,32
OV Bad Münder-Eimbeckhausen	42	63	6,60
OV Bad Münder-Flegessen	9	63	7,69
OV Bad Münder-Hamelspr.	12	57	5,72
OV Bad Münder-Nettelrede	20	59	5,74
OV Bad Münder-Nienstedt	12	60	5,93
OV Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	117	64	9,65
SV Hessisch Oldendorf	227	65	7,40
OV Hohenstein	20	68	7,51
OV Fischbeck-Weibeck	40	65	8,04
OV Hess. Oldendorf-Süntel	25	67	9,78
OV Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	43	63	5,65
OV Hemeringen	25	65	7,33
OV Hess.Oldendorf	33	65	7,16
OV Hess. Oldendorf-Sonnental	41	63	7,32

## 2.2.5. Mitgliederentwicklung in den Stadt- und Gemeindeverbänden

Gliederung	03   2017	03   2016	03   2012	Mitglieds- veränderung 2012 - 2017	Verlust in %	Mitglieds- veränderung 2016 - 2017	Verlust in %
OV Aerzen	98	101	103	5	4,85	3	2,97
OV Bad Pyrmont	136	144	158	22	13,92	8	5,56
OV Hameln	457	456	503	46	9,15	-1	-0,22
OV Emmerthal	79	79	88	9	10,23	0	0,00
OV Flecken Salzhemmendorf	133	139	175	42	24,00	6	4,32
OV Coppenbrügge	106	110	126	20	15,87	4	3,64
SV Bad Münder	257	256	304	47	15,46	-1	-0,39
SV Hessisch Oldendorf	227	225	256	29	11,33	-2	-0,89
UB Hameln- Pyrmont	1.493	1.510	1.713	220	12,84	17	1,13



## 2.2.6. Beteiligung der Frauen an der Parteiarbeit im Unterbezirk Hameln-Pyrmont

	Gesamt-Bestand	Frauenanteil	in %
Mitglieder	1.493	441	29,6
UB-Vorstandsmitglieder	21	9	42,9
Ortsvereinsvorsitzende	20	4	20,0
OV-Vorstandsmitglieder	205	51	24,9
Kreistagsmitglieder	17	7	41,2
Ratsmitglieder	164	47	28,7
Mandatsträger	218	59	27,1
Funktionsträger	400	110	27,5

(Stand 31.03.2017)

## 2.2.7. Organisationsstruktur

	OV im UB Hameln-Pyrmont	Mitgl.	Männl. in %	Weibl. in %	bis 25 in %	25 – 35 in %	35 – 60 in %	über 60 in %
1.	OV Hameln	457	<b>69,80</b>	<b>30,20</b>	<b>8,75</b>	<b>8,75</b>	<b>30,20</b>	<b>52,30</b>
2.	OV Bad Pyrmont	136	<b>70,59</b>	<b>29,41</b>	<b>2,94</b>	<b>3,68</b>	<b>33,09</b>	<b>60,29</b>
3.	OV Flecken Salzhemmendorf	133	<b>69,92</b>	<b>30,08</b>	<b>2,26</b>	<b>3,01</b>	<b>31,58</b>	<b>63,16</b>
4.	OV Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	117	<b>74,36</b>	<b>25,64</b>	<b>5,98</b>	<b>4,27</b>	<b>22,22</b>	<b>67,52</b>
5.	OV Coppenbrügge	106	<b>58,49</b>	<b>41,51</b>	<b>2,83</b>	<b>3,77</b>	<b>24,53</b>	<b>68,87</b>
6.	OV Aerzen	98	<b>76,53</b>	<b>23,47</b>	<b>3,06</b>	<b>8,16</b>	<b>32,65</b>	<b>56,12</b>
7.	OV Emmerthal	79	<b>84,81</b>	<b>15,19</b>	<b>3,80</b>	<b>3,80</b>	<b>27,85</b>	<b>64,56</b>
8.	OV Bakede-Böbber-Egestorf	45	<b>68,89</b>	<b>31,11</b>	<b>0,00</b>	<b>4,44</b>	<b>28,89</b>	<b>66,67</b>
9.	OV Hess. Oldendorf- Großenwieden/Rohdental	43	<b>72,09</b>	<b>27,91</b>	<b>4,65</b>	<b>2,33</b>	<b>18,60</b>	<b>74,42</b>
10.	OV Bad Münder-Eimbeckhausen	42	<b>61,90</b>	<b>38,10</b>	<b>4,76</b>	<b>7,14</b>	<b>19,05</b>	<b>69,05</b>
11.	OV Hess. Oldendorf-Sonnental	41	<b>73,17</b>	<b>26,83</b>	<b>4,88</b>	<b>0,00</b>	<b>34,15</b>	<b>60,98</b>
12.	OV Fischbeck-Weibeck	40	<b>67,50</b>	<b>32,50</b>	<b>2,50</b>	<b>0,00</b>	<b>27,50</b>	<b>70,00</b>
13.	OV Hess.Oldendorf	33	<b>72,73</b>	<b>27,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27,27</b>	<b>72,73</b>
14.	OV Hess. Oldendorf-Süntel	25	<b>68,00</b>	<b>32,00</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>36,00</b>	<b>56,00</b>
15.	OV Hemeringen	25	<b>56,00</b>	<b>44,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40,00</b>	<b>60,00</b>
16.	OV Bad Münder-Nettelrede	20	<b>85,00</b>	<b>15,00</b>	<b>5,00</b>	<b>15,00</b>	<b>25,00</b>	<b>55,00</b>
17.	OV Hohenstein	20	<b>80,00</b>	<b>20,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20,00</b>	<b>80,00</b>
18.	OV Bad Münder-Hamelspr.	12	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16,67</b>	<b>33,33</b>	<b>50,00</b>
19.	OV Bad Münder-Nienstedt	12	<b>58,33</b>	<b>41,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>
20.	OV Bad Münder-Flegessen	9	<b>88,89</b>	<b>11,11</b>	<b>11,11</b>	<b>0,00</b>	<b>22,22</b>	<b>66,67</b>
	UB Hameln-Pyrmont	1.493	<b>70,53</b>	<b>29,47</b>	<b>4,89</b>	<b>5,43</b>	<b>29,07</b>	<b>60,62</b>

## 2.2.8. Aktuelle Beitragsentwicklung

Beiträge in €	Stückzahl Monatsbeiträge	Anteil an Gesamtstückzahl %	Anteil an Gesamtumsatz %
bis 2,50	793	17,84	5,05
2,51 - 4,99	199	4,48	2,2
5,00 - 7,50	1.930	43,41	30,23
7,51 - 10,00	679	15,27	15,18
10,01 - 12,50	309	6,95	9,11
12,51 - 15,00	164	3,69	5,9
15,01 - 20,00	162	3,64	7,2
über 20,01	127	4,72	25,14



## 2.2.9. SPD Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont

(Wahl am 25.04.2015)

Name	Anschrift
Baars, Monika	Sachsenweg32, 31840 Hessisch Oldendorf
Beckord; Heike	Waldecker Str. 30, 31812 Bad Pyrmont
Biewener, Marcus	Weender Landstr. 41, 37075 Göttingen
Binder, Hartmut	Hoper Str. 5, 31787 Hameln
Fahncke, Barbara	Grasweg 1, 31863 Coppenbrügge
Haehnel, Petra	Im Turme 12, 31020 Salzhemmendorf
Hänsel, Heinrich	Forster Weg 25,31785 Hameln
Hergarden, Annette	Lönsstr. 6, 31787 Hameln
Kreiensen, Rosemarie	Höfinger Str. 13, 31840 Hessisch Oldendorf
Meyer-Bergmann, Kurt	Rehwinkel 6, 31789 Hameln
Nötzel, Uwe	Wallstr. 1, 31848 Bad Münder
Palmer, W.-James	Hauptstr. 57, 31860 Emmerthal
Pfeufer, Torben	Werder 15, 31789 Hameln
Roth, Frauke	Domäne Eggensen 8, 31020 Salzhemmendorf
Sattler, Werner	Fritz-Reuter-Weg 17, 31787 Hameln
Schneider, Sarah	Vor den Kohlstätten 25, 31840 Hessisch Oldendorf
Schraps, Johannes	Düvelstr. 4, 31855 Aerzen
Schütte, Katja	Cumberlandstr. 10, 31789 Hameln
Sommer, Christoph	Koppelweg 1, 31855 Aerzen
Steimer, Folkert	Nordholz 24, 31863 Coppenbrügge
Watermann, Ulrich	Rütertrift 16, 31812 Bad Pyrmont

### 2.3. Bericht der Internetbeauftragten

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Die Nutzung des Internet und von Social-Media Plattformen hat sich in den letzten Jahren wieder einmal grundlegend geändert. Die Möglichkeit zur Interaktion wird immer mehr vom Bürger und den interessierten GenossInnen gewünscht. Auf die Internetseite des Unterbezirks greifen zurzeit täglich rd. 250 Interessierte zu und im Monatsdurchschnitt sind es um die 9.000 Zugriffe. Tendenz steigend.



Internetauftritte von Abgeordneten und Gliederungen sind mittlerweile Standard. Im SPD-Landesverband Niedersachsen wird überwiegend ein sog. Content Management System (CMS) genutzt. Es wird aufgrund seiner leicht handbaren Funktionalität landesweit in immer mehr Gliederungen angewendet. Der Unterbezirk und alle acht Stadt- und Gemeindeverbände bzw. Ortsvereine nützen dieses System.

Im Herbst 2016 war ich zu einem Workshop im Willy Brandt Haus, bei dem ich den Bezirk Hannover vertreten habe. Ziel war es, dem Parteivorstand die Vorzüge unseres CMS vorzustellen und für eine benutzerfreundliche Oberfläche für User und Internetbeauftragte zu werben. Das Ergebnis daraus ist, dass „unser“ CMS ab Sommer 2017 grundlegend neu gestaltet werden wird. Zuerst werden die Seiten der Kandidat\*innen zur Bundestagswahl umgestellt. Im Anschluss daran die Seiten der Kandidat\*innen zur Landtagswahl. Die Gliederungen wird diese Veränderung wahrscheinlich erst ab Januar 2018 betreffen. Das neue Layout wird moderner und übersichtlicher und selbstverständlich noch barrierefreier gestaltet werden.

Für neue Internetbeauftragte und interessierte GenossInnen habe ich im Laufe des Berichtszeitraumes Kurzschulungen im Rosa Helfers Haus gegeben, bei der Grundlagen vermittelt aber auch konkrete Probleme gelöst werden konnten. Auch die Kommunalwahl war eine große Aufgabe für alle Internetbeauftragten im Unterbezirk. Mussten doch alle Kandidat\*innen neu eingepflegt werden. Auch hier konnte ich helfend zur Seite stehen.

Ein weiterer Baustein sind die Social Media Plattformen. So hat sich im Laufe der letzten Jahre unser Facebook-Account SPD Hameln-Pyrmont ständig weiterentwickelt und wird auch sehr gut von 565 GenossInnen angenommen. Wir sind dort mit einer „Fanseite“ vertreten. Betreut wurde diese von, Peter Schulze und mir, seit 01. April wird sie von Daniel Meier und mir „befüllt“. Bitte liked und teilt unsere Beiträge recht häufig, das ist in kommenden Monaten ein wichtiges Wahlkampfinstrument. Aufgrund meiner anderen vielfältigen politischen Aufgaben trete ich für diese Aufgabe nicht mehr an. Ich bedanke mich für die langjährige gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Euch.

*Heike Beckord*

Heike Beckord Internetbeauftragte

## 3. Berichte der Mandatsträger/innen und Arbeitsgemeinschaften im Unterbezirk Hameln-Pyrmont 2015 - 2017

### 3.1. Bernd Lange MEP

#### **Europa aktuell:**

Wir haben in den letzten Jahrzehnten stetig in der Europäischen Union ein Wechselbad von Erfolgen und Rückschritten erlebt. Aber letztendlich haben die Akteure sich stets auf einen weiteren Integrationsschritt geeinigt. Nun scheint deutlich eine Zäsur in die Entwicklung der Europäischen Union getreten zu sein, einige meinen sogar, der Anfang vom Ende der EU wäre festzustellen. Diese Zensur lässt sich natürlich besonders deutlich am Brexit festmachen. Jahrzehntlang war die Perspektive: Erweiterung, ein Ausscheiden eines Mitgliedstaats schien undenkbar.



Allerdings bin ich der festen Überzeugung, dass die Ursachen viel tiefer und langfristiger angelegt sind und nur 2016 besonders hervortreten. In jedem Euro-Barometer fielen die Zustimmungswerte für die Europäische Union schon länger. Dauerndes EU-Bashing im öffentlichen, aber auch im privaten Diskurs ist ja nahezu zum Volkssport geworden. Ich bin zutiefst überzeugt, dass die nationalen Regierungen die EU sturmreif geschossen und damit dem Nährboden für Rechtspopulismus keinen Einhalt gegeben haben. Für mich steht zweifelsfrei fest, dass der Nationalismus in den Mitgliedstaaten das Problem ist und nicht die Europäische Union.

Dabei ist die momentane vertragliche Gründung der EU, der Lissabon-Vertrag, das am weitesten entwickelte demokratische Vertragswerk, auf dem die EU sich jemals gründete. Viele grundlegende Werte wie insbesondere die Solidarität, der Ausgleich zwischen Arm und Reich, zwischen Nord und Süd werden mehrfach und in aller Deutlichkeit formuliert. Allerdings sieht die gesellschaftliche Realität fundamental anders aus und hat seit 2009 einen entgegengesetzten Verlauf genommen.

Wir müssen Europa mutig eine neue Richtung geben und Gestaltungskraft zeigen:

- Die wirtschaftliche Entwicklung aktiv zu gestalten, kräftig Investitionen in Infrastruktur und Innovationen nach vorne zu bringen
- Die Gerechtigkeitsfrage aktiv zu beantworten. So brauchen wir eine Union der Steuergerechtigkeit und nicht eine Union der Steuervermeidung.
- Mit Partnerinnen und Partnern die Globalisierung zum Wohl der Menschen und nicht zum Wohle einzelner wirtschaftlicher Interessen zu gestalten.

### **Bericht 2015/17:**

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA), stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika. Zusätzlich habe ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge gegründet. Außerparlamentarisch bin ich u.a. als Vorsitzender des Brüsseler Forums Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe.

Seit dem 7. Juli 2014 bin ich Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel. Der Ausschuss ist federführend bei wichtigen Themen wie den derzeit laufenden Verhandlungen zu den Handelsabkommen mit den USA (TTIP), mit Kanada (CETA) und dem multilateralen Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen (TiSA). Handelspolitik ist weitaus mehr als die Beseitigung von Zöllen und Handelshemmnissen. Es kann ein entscheidendes Instrument sein, europäische Grundwerte und Prinzipien zu exportieren. Deswegen möchte ich dafür sorgen, dass Handel nicht nur frei, sondern vor allem fair ist. Für Wirtschaft und Beschäftigung in Niedersachsen ist der Export von großer Bedeutung bei einer Exportquote von 47 Prozent. Deshalb sind faire Bedingungen zentral. Ausgewogene und faire Handelsbeziehungen sind auch maßgeblich für die Entwicklung der europäischen Industrie und der dazugehörigen Arbeitsplätze.

Jedes internationale Abkommen muss vom Europäischen Parlament beschlossen werden. Wir haben also bei jedem Handelsabkommen das letzte Wort und werden dieses im Sinne der Menschen sprechen. Deshalb setze ich mich für die Stärkung von Arbeitnehmerrechten, die Sicherung europäischer Verbraucherstandards und gegen außergerichtliche Sonderrechte ein. Außergerichtliche Schiedsmechanismen zwischen Staaten mit entwickelten Rechtssystemen sind nicht von Nöten. Demokratisch herbeigeführte Entscheidungen für das Allgemeinwohl sind aus meiner Sicht unantastbar.

Vor dem Parteikonvent im September 2016 in Wolfsburg habe ich eine Übersicht zwischen dem aktuellen Entwurf von CETA und den Positionen der SPD erarbeitet, die Grundlage der Beratungen war. Zudem bin ich Berichterstatter des Europäischen Parlaments zu TTIP. Im letzten Jahr und besonders nach den US-Präsidentenwahlen ist deutlich geworden: Die Verhandlungen sind gescheitert. Die Amerikaner gehen nicht auf unsere Forderungen ein. Damit ist TTIP vorerst Geschichte.

Europäische Handelspolitik umfasst aber wesentlich mehr als nur die Frage von Handelsabkommen. So haben wir z.B. im Parlament durchgesetzt, dass der Handel mit Foltergütern in der EU verboten wird. Zudem haben wir klare Richtlinien und Grenzen für den Handel mit Konfliktrohstoffen, die vor allem beim der Herstellung von Smartphones verwendet werden, erreicht. Damit kann der Teufelskreis bei den „Blutmineralien“ durchbrochen werden.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der 40 Sitzungswochen bin ich so oft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine wahr. Im Unterbezirk Hameln-Pyrmont habe ich z. B. bei einer Veranstaltung von „Kirche mischt sich ein“ am 17.8.2016 in Hameln zum Thema TTIP referiert und diskutiert.

Ich möchte euch zudem gerne auf zwei meiner Publikationen aufmerksam machen. Zum einen ist dies meine Broschüre „Wandel durch Handel“ zum Thema faire Handelspolitik, zum anderen meine Broschüre „Europa hautnah“ zu der Frage, wie sich Europa in unserem Alltag positiv auswirkt.

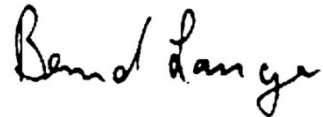
Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit. Aktuelle Infos:

- [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de): Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u.v.m.
- Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per Email Aktuelles über meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren. <http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/>
- Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-Vorwärts.

Kontakt: Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511/1674-210, Email: [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de)

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke euch herzlich für euer Engagement und die gute Unterstützung.

Euer

The image shows a handwritten signature in black ink that reads "Bernd Lange". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

### 3.2. Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Liebe Genossinnen und Genossen,

„die Welt ist aus den Fugen geraten“, so hat der damalige Außenminister und jetzige Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Lage vor zwei Jahren beschrieben. Aus meiner Sicht ist diese Beschreibung immer noch zutreffend, denn auch wenn einige „Lagen“ weniger dramatisch sind, so ist Neues hinzugekommen. Die große Zahl Schutzsuchender, die Deutschland aufgenommen hat, und die bis heute offene Frage, wie Europa mit Flucht und Vertreibung umgeht, sind das eine, schwierig genug angesichts eines aufkeimenden Nationalismus in Deutschland und vielen weiteren Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Hinzu kommen humanitäre Katastrophen wie im Südsudan, Kriege und Völkermordsituationen.



Als wäre das alles nicht genug, sind durch Brexit und das Präsidentschaftswahlergebnis in den USA neue, wahrhaftig große politische Herausforderungen hinzugekommen.

All diese Themen waren und sind für die Koalition von SPD und CDU/CSU keineswegs einfach. Als Partei mit Europa im Herzen, als Partei der Friedenssuche und des sozialen Ausgleichs haben wir als SPD oftmals hart verhandeln müssen.

So haben wir im gesamten Bereich des Asylaufenthalts- und Leistungsrechts bis an die Grenzen der für uns zumutbaren Kompromisse geschlossen.

Was folgt daraus? Das wir uns – ganz im Sinn der Weltpolitik Willy Brandts – noch stärker dafür einsetzen müssen, gegen Auslöser für Flucht und Vertreibung vorzugehen.

Ich möchte mir nicht vorstellen, welche politischen Entscheidungen in Deutschland in den letzten zwei Jahren ohne uns getroffen worden wären. Trotz der beschriebenen Weltlage haben wir in meinem Aufgabenfeld, der Arbeits- und Sozialpolitik, hart gearbeitet.

#### **Aufgaben in Berlin**

Und so sieht unser Ergebnis für diese Legislatur aus:

- Mindestlohn
- Allgemeinverbindlichkeitserklärung für Tariflöhne
- Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen
- Rente mit 63 nach 45 Berufsjahren
- Höhere Mütterrente
- Mehr Erwerbsminderungsrente
- Flexiblere Übergänge in Rente
- Summe: neues Gesamtkonzept zur Alterssicherung
- Gleiche Renten in Ost und West bis 2015
- Solidarische Lebensleistungsrente
- Reform der Betriebsrenten
- 5. Armuts- und Reichtumsbericht
- Neues Regelbedarfsermittlungsgesetz
- Weißbuch Arbeit 4.0
- Neue Arbeitsstättenverordnung
- SGB II Rechtsvereinfachung
- Integrationsgesetz, Flüchtlingspaket
- Berufseinstiegsbegleitung

Als Bundestagsfraktion haben wir mit unseren Ministerien mehr Kindergeld und Kitaplätze erstritten, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf verbessert, das Entgelttransparenzgesetz durchgesetzt. Und nicht zuletzt haben wir durch drei Pflegestärkungsgesetze vieles verbessert.

### **Bundesteilhabegesetz**

Das Stichwort Bundesteilhabegesetz hebe ich aus der langen Liste heraus. Denn das Gesetz hat im Berichtszeitraum für mich eine besondere Bedeutung.

Nachdem vor vielen Jahren das SGB IX eingeführt und die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert worden waren, wurde es Zeit, das Eingliederungsrecht zu reformieren. Leitplanken waren die im Koalitionsvertrag festgelegten (und einschränkenden) Bedingungen. Nach einem breit angelegten und transparenten vorgeschulichen Arbeitsprozess mit Betroffenenverbänden, Kostenträgern und Leistungsanbietern, sorgte ein erster Arbeitsentwurf für Aufregung und Enttäuschung. Es folgten Monate reger Diskussionen bis der Gesetzentwurf das Kabinett passierte und in den Bundestag und Bundesrat eingebracht wurde.

In einem intensiven Beratungsprozess konnten viele Leistungsansprüche klargestellt bzw. verbessert werden. Im Dezember passierte das Bundesteilhabegesetz dann Bundestag und Bundesrat, stufenweise wird es bis 2023 in Kraft treten. Viel wurde erreicht, die ICF-Orientierung, das Recht auf Sparen, die Freistellung von Ehepartnern bei Einkommen und Vermögen, die Einführung einer unabhängigen Teilhabeberatung und vieles mehr.

Aus meiner Sicht ein großer Schritt auf dem langen Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.

### **Im Wahlkreis**

Im Wahlkreis waren die letzten zwei Jahre geprägt von zwei großen Themen: die **Weserversalzung** und die Verabschiedung des **Bundesverkehrswegeplanes**.

Gemeinsam mit sechs meiner KollegInnen, deren Wahlkreis von der Weserversalzung durch die Firma K & S betroffen sind, haben wie in einem Schreiben an die EU-Kommission die Planungen der Flussgebietsgemeinschaft Weser für die Reduzierung der Salzbelastung von Werra und Weser heftig kritisiert.

Wir Bundestagsabgeordneten haben uns als Weser-MdBs zusammengeschlossen, weil wir die Auffassung vertreten, dass Länder und Regionen nicht länger gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Wir fordern seit langem alternative technische Verfahren vor Ort, um die Arbeitsplätze nachhaltig zu sichern und um Flüsse und Umwelt zu schonen.

Die Vermeidung von Salzabfällen durch moderne Technik am Produktionsort muss endlich Vorrang haben. Dank unserer Umweltministerin Barbara Hendricks konnten wir durchsetzen, dass das Umweltbundesamt eine Plausibilitätsprüfung dieser technischen Möglichkeiten durchführt.

### **Bundesverkehrswegeplan 2030**

Der Bundesverkehrswegeplan gliedert sich in die drei Bereiche: Straße, Schiene und Bundeswasserstraßen.

Ich habe mich sehr dafür eingesetzt, dass alle Straßenprojekte, die die Anbindung des Wahlkreises an die Region Hannover und die Verbesserung des Verkehrsflusses innerhalb des Wahlkreises betreffen, in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden. Einzig die Priorisierung einiger Projekte mussten nachgearbeitet werden. Im "alten" Bundesverkehrswegeplan 2003 sind 15 Straßenprojekte im Wahlkreis mit einem Investitionsvolumen von 287,6 Mio. € aufgelistet. Bis November 2016 wurden 7 Projekte begonnen und/oder fertig gestellt. Im Bundesverkehrswegeplan 2030 sind Gesamtinvestitionen von 287,6 Mio. € fest eingeplant.

Straße	Projektbezeichnung	Dringlichkeit	Investitionen lt. BMVI	
B64	Ortsumfahrung Bevern	Laufend und fest disponiert	11,2	81,3
B1	Ortsumfahrung Coppenbrügge Marienau	Vordringlicher Bedarf	12,9	
B1	Ortsumfahrung Aerzen	Vordringlicher Bedarf	8,4	
B64	Ortsumfahrung Negenborn	Vordringlicher Bedarf	7,9	
B240	Ortsumfahrung Eschershausen	Vordringlicher Bedarf	13,4	
B241	Volpriehausen - Ellierode	Vordringlicher Bedarf	25,1	
B3	Ortsumfahrung Varrigsen	weiterer Bedarf	2,4	
B1	Südumfahrung Hameln	Vordringlicher Bedarf	83,1	206,3
B241	Bollensen - Volpriehausen	Vordringlicher Bedarf	18,1	
B1	Ortsumfahrung Reher und Gr. Berkel	weiterer Bedarf	14	
B3	Ortsumfahrung Ammensen	weiterer Bedarf	5,5	
B83	Ortsumfahrung Grohnde	weiterer Bedarf	10,1	
B240	Ortsumfahrung Eime	weiterer Bedarf	5,7	
B240	Fölziehausen - Eschershausen	weiterer Bedarf	52	
B241	Ortsumfahrung Uslar	weiterer Bedarf	17,8	
				Mio. €

Straße	Projektbezeichnung	Dringlichkeit	Investitionen lt. BMVI	
B1	Ortsumfahrung Coppenbrügge und Marienau	Laufend und fest disponiert	33	70,5
B64 / B240	Ortsumfahrung Negenborn	Laufend und fest disponiert	16,5	
B240	Ortsumfahrung Eschershausen	Laufend und fest disponiert	21	
B64	Ortsumfahrung Eschershausen West	Vordringlicher Bedarf	22,2	154,4
B1 / B217	Südumfahrung Hameln	Vordringlicher Bedarf	121,4	
B83	Ortsumfahrung Grohnde	Vordringlicher Bedarf	10,8	
B240	Fölziehausen / Eschershausen	weiterer Bedarf mit Planungsrecht	79,7	105,7
B241	Ortsumfahrung Uslar	weiterer Bedarf mit Planungsrecht	26	
B64	Ortsumfahrung Mainzholzen	weiterer Bedarf	6,2	16,8
B83	Westumfahrung Hameln	weiterer Bedarf	10,6	
			347,4	Mio.€

#### Schienenprojekte:

##### Planfall 33

Seit Februar 2011 regt sich der Widerstand im Weserbergland gegen den Ausbau der Gütertrasse Löhne-Elze, den sog. Planfall 33. Im April 2011 gab es die erste Zusammenkunft in Hessisch Oldendorf, in der schnell klar wurde, dass nur durch gemeinsames Handeln, auch über Landesgrenzen hinweg, der Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnstrecke verhindert werden kann.



Mit Resolutionen der Kreistage und der betroffenen Kommunen bereits 2011, vielfältigen Aktionen, Bürgerinitiativen, dem Zusammenschluss aller betroffenen Bürgermeister, Landräte und politisch Verantwortlichen wurde gegen den Ausbau der Gütertrasse durch das Weserbergland Widerstand gegenüber dem Bundesverkehrsministerium deutlich gemacht.. Im ersten Kabinettsentwurf war die Strecke auch nicht mehr aufgeführt, was zu großer Freude bei allen Aktiven führte.

Umso mehr verwunderte, dass kurz vor der Verabschiedung des Gesetzes, der Ausbau der Strecke Elze-Hamel nun mit einer eingleisigen Elektrifizierung aufgeführt war. Nur durch massive Interventionen meinerseits konnte erreicht werden, dass vor einer Elektrifizierung eine umfassende Bürgerbeteiligung durchgeführt werden muss.

### **Besuch in Berlin**

#### **Bundespresseamt-Fahrten (BPA) 3-Tage politisches Berlin erleben:**

Drei Tage politisches Berlin erlebten im April 2015, Juni, September und November 2016 Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis, sowie zwei Gruppen aus dem Betreuungswahlkreis Nienburg-Schaumburg im Mai 2015 und im März 2017. Insgesamt folgten so 300 Gäste meiner Einladung und bis zum Ende meiner Legislatur im September werden mich noch einmal drei BPA-Gruppen besuchen.

Auf Tagesfahrten aus meiner Wahlkreisheimat kamen noch einmal 348 Gäste im Mai und November 2015, im April, Mai, August und September 2016 und Anfang März 2017. Auch drei weitere Tagestouren werden bis Ende September noch folgen

Weitere Besuchergruppen von Vereinen und Verbänden, sowie Schulklassen haben auf meine Einladung den Deutschen Bundestag besucht (siehe Tabelle):

Datum	Besuchergruppe	Sonstiges
21.4.15	Albert-Schweitzer-Förderschule	10 Personen
28.4.15	Besuchergruppe EVG Hessisch Oldendorf	25 Personen
4.5.15	Besuchergruppe EKD Hameln	38 Personen
4.5.15	Besuchergruppe Sollingschule Uslar	23 Personen
5.5.15	Reservistenkameradschaft Eschershausen	38 Personen
1.6.15	Besuchergruppe MGW Wallensen	40 Personen
12.6.15	Praxisteam internistisch-diabetologisch	20 Personen
25.6.15	Besuchergruppe Förderschule Hameln	20 Personen
29.6.15	Besuchergruppe Oberschule Bevern	68 Personen
6.7.15	Besuchergruppe KGS Salzhemmendorf 10b	25 Personen
9.7.15	Besuchergruppe KGS Salzhemmendorf	36 Personen
22.8.15	Private Besuchergruppe	8 Personen
31.8.15	Tagesgruppe	22 Personen
16.10.15	Elisabeth-Selbert-Schule Hameln	100 Personen
19.10.15	Besuchergruppe Wahlkreisgäste	6 Personen
26.10.15	Besuchergruppe Wahlkreisgäste	5 Personen
30.10.15	SPD Ortsverein Hessisch Oldendorf	40 Personen
2.11.15	Türkisch-islamische Frauengruppe Nienburg	26 Personen
17.11.15	Besuchergruppe Gymnasium Uslar	17 Personen
23.11.15	Sozialzentrum Bad Pyrmont/Aerzen	12 Personen
25.11.15	Azubis Agentur für Arbeit Niedersachsen	19 Personen
29.1.16	Privatpersonen Salzhemmendorf	2 Personen
3.1.16	Wilhelm-Raabe-Schule Hameln	19 Personen
26.2.16	Humboldt-Gymnasium Bad Pyrmont	25 Personen

12.3.16	Schiller Gymnasium Hameln Gruppe 1	29 Personen
12.3.16	Schiller Gymnasium Hameln Gruppe 2	26 Personen
15.2.16	Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln	24 Personen
29.3.16	Privatpersonen	3 Personen
12.4.16	Schiller-Gym. Hameln (finnische Gruppe)	20 Personen
15.4.16	Besuchergruppe Ortsverein Hohenbücher	16 Personen
22.4.16	Gruppe AWO Hameln	25 Personen
23.4.16	Schiller-Gym. Hameln (finnische Gruppe2)	20 Personen
25.4.16	Besuchergruppe Ortsverein Boffzen	18 Personen
29.4.16	Besuchergruppe DITIB-Damen	50 Personen
18.5.16	Besuchergruppe BBS Holzminden	28 Personen
18.5.16	Besuchergruppe Sollingschule Uslar R9b	30 Personen
24.5.16	Besuchergruppe Sollingschule Uslar	39 Personen
31.5.16	Besuchergruppe AEG Hameln	62 Personen
1.6.16	Besuchergruppe Albert-Einstein-Gym. 1	25 Personen
1.6.16	Besuchergruppe Albert-Einstein-Gym. 2	25 Personen
6.6.16	Max-Born-Realschule Bad Pyrmont	22 Personen
6.6.16	Oberschule Hess. Oldendorf	15 Personen
8.6.16	AE-Gym. Hameln, Europa Wettbewerb	16 Personen
9.6.16	Besuchergruppe KGS Salzhemmendorf	9 Personen
8.6.16	BG Albert-Schweitzer-Schule Hameln	16 Personen
10.6.16	Besuchergruppe OS Delligsen 10c	15 Personen
26.6.16	Besuchergruppe HAWK Alexandra Engel	18 Personen
17.8.16	Besuchergruppe RS Eschershausen	40 Personen
27.8.16	Besuchergruppe internationale Gäste	25 Personen
30.8.16	Europa Union Bad Pyrmont	35 Personen
12.9.16	Besuchergruppe RS Emmerthal	33 Personen
12.9.16	Besuchergruppe Feuerwehr Robert Ascher	53 Personen
30.9.16	Besuchergruppe Schiller-Gym. Hameln	17 Personen
11.10.16	Besucher Thomas Kuhnert	1 Person
9.11.16	Besuchergruppe Lesereise	22 Personen
18.11.16	Besuchergruppe Arbeitsagentur Hameln	24 Personen
23.11.16	Besuchergruppe Schule im Hummetal	37 Personen
18. 01.17	BG Altenpflegeklasse Elisabeth-Selbert-Schule	14 Personen
27. 01.17	BG Schule am Kanstein, Frau Müller	13 Personen
14.07.17	BG ASS Uslar, Sabine Buddenbohm	13 Personen
7.03.17	BG Georg-von-Langen-Schule Holzminden	20 Personen
07.03.17	IGS Obernkirchen	40 Personen
09.03.17	BG Frau Wichert	83 Personen
16.03.17	BG Humboldt Gym, Herr Holste	51 Personen
22.03.17	BG Viktoria-Luise-Gym., Kerstin Schmidt	117 Personen
28.03.17	BG Theodor-Heuss-Realschule Hameln,	23 Personen
28.03.17	BG Oberschule am Schlosspark,	25 Personen
29.03.17	BG Theodor-Heuss Realschule Hameln	27 Personen
<b>insgesamt: 1908 Besucher</b>		

Insgesamt fanden so 2566 Besucher im Laufe der letzten zwei Jahre ihren Weg in das politische Zentrum der Bundesrepublik.

#### **Girls Day im Bundestag:**

In den letzten zwei Jahren konnte 2016 Annika Aut aus Hameln im Rahmen des Girls Days (Zukunftstag) einmal in das politische Geschehen im Bundestag schnuppern. 2017 wird Claire Holz aus Bad Münden dies ebenfalls tun können.

#### **Internationales Partnerschaftsprogramm**

Stefanos Spiliotopoulos (Griechenland) 2016

Iryna Gumenchuk (Ukraine) 2017

#### **Aus dem Wahlkreis in die weite Welt:**

Stipendiaten des **Parlamentarischen Patenschafts-Programm** (PPPler):

Vu Ba Duc Hessisch Oldendorf 2016

Belana Maria Rösers Hessisch Oldendorf 2017

#### **Praktikantinnen und Praktikanten in meinen Büros in Berlin und im Wahlkreis:**

Steffen Schulze

Christopher Budecker

Pauline Maus

Lisa Pramann

Katharina Kröll

#### **Meine Büros**

Vom 01. Mai 2016 bis 31.03.2017 verstärkte Daniel Meier mein Wahlkreisteam. Er war verantwortlich für die erfolgreiche Reihe „Moment Mal“. Ab 01.04.2017 leitet er das SPD Unterbezirksbüro Hameln-Pyrmont. Ich sage Danke und weiterhin gute Zusammenarbeit. Seit dem 01.04. (kein Scherz!) bereichert Jan Hühnerberg mein Wahlkreisteam. Ich kann ihm schon jetzt einen guten Start bescheinigen.

#### **Wahlkampf 2017**

Wir als SPD befinden uns schon im Vorwahlkampf. Mit der Ernennung von Martin Schulz zum Parteichef am 19.März und zum Kanzlerkandidaten haben wir eine Welle der Euphorie und Begeisterung ausgelöst und unsere Partei aus dem Umfragetief geholt. Damit sich der „Schulz-Effekt“ aber auch bis zu den Wahlen am 24.September auswirkt, müssen wir gemeinsam auf die Straße und vor Ort mit den richtigen Themen die Menschen ansprechen, überzeugen und die Wahl am Ende gewinnen. Unser Bundestagskandidat für den Wahlkreis 46, Johannes Schrap, erhält meine volle Unterstützung und ich werde ihm beiseite stehen, wo und wann immer ich kann.

Außerdem werde ich im Rahmen einer Wahlkampftour Kolleginnen und Kollegen in der ganzen Bundesrepublik in ihren Heimatwahlkreisen besuchen und mit ihnen und den Bürgern vor Ort über aktuelle sozialdemokratische Politik diskutieren.

Unser neuer Bundespräsident Frank Walter Steinmeier hat in seiner Antrittsrede nach der Vereidigung gesagt:

„Ist es nicht eigentlich ganz wunderbar, dass unser Land mit dieser Geschichte zu einem Anker der Hoffnung in der Welt geworden ist?“

Und ist es nicht ein unschätzbare Glück, dass wir – unsere Generationen – das erleben dürfen? Wer also, wenn nicht wir, ist gefragt, mutig für die Demokratie zu streiten, wenn sie heute weltweit angefochten wird. Das ist der Mut, von dem ich spreche, das ist der Mut, den wir brauchen! Keinen Kleinmut – dafür gibt es keinen Grund. Keinen Hochmut, davon hatten wir in Deutschland genug. Sondern den tatkräftigen, den lebenszugewandten Mut von Demokraten – den brauchen wir!“

Luise  
Sabine

### 3.3. Ulrich Watermann MdL

- *Hier verwurzelt*

In unserem tollen Landkreis bin ich zuhause. Ich kenne mich hier aus und weiß, was die Menschen vor Ort beschäftigt, was sie bewegt und wo der Schuh drückt. Seit Jahrzehnten bin ich für unsere Partei hier in Hameln-Pyrmont unterwegs und aufgrund der vielen langen Jahre Parteiarbeit sehr gut vernetzt. Meine Arbeit und mein Engagement gelten unserer Partei, aber vor allem unserer Region und den Menschen hier vor Ort! Das ist es, was mich antreibt.

Auch wenn mich meine Arbeit zunehmend mehr in die Landeshauptstadt zieht und meine Präsenz hier nicht mehr so hoch ist, wie ich es mir persönlich wünschen würde, treibt mich die gute und zukunftsfähige Entwicklung unseres Landkreises, das Wohl unserer Mitmenschen und der Weg unserer SPD hier in Hameln-Pyrmont an. Dies sind mein Antrieb und der Gedanke hinter meiner politischen Arbeit.



- *Schwerpunktmäßig in Hannover*

Ich bin, wie viele andere auch, ein klassischer Berufspendler geworden. Während ich zu Beginn meiner Tätigkeit als Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages für Ausschuss- und Fraktionssitzungen nur vereinzelt nach Hannover fahren musste, fahre ich in den letzten Jahren vermehrt, manchmal mehrfach am Tag, in die Landeshauptstadt. Verschiedene Aspekte haben diese Entwicklung befördert.

Dazu zählt zum einen die Übernahme der Regierungsverantwortung durch SPD und Bündnis 90/Die Grünen Anfang 2013. Mit der Regierungsübernahme wuchsen die notwendigerweise durchzuführenden Abstimmungsgespräche, etwa die mit dem Koalitionspartner. Aber es ist auch die Anzahl der Termine gestiegen, die nun durch Mitglieder der Koalitionsfraktionen niedersachsenweit wahrgenommen werden, eben weil man regiert. Man merkt deutlich, dass sich das Interesse von Personen, Organisationen oder Unternehmen verändert, je nach Bedeutung der eigenen Partei in der aktuellen politischen Situation.

Zum anderen darf ich seit 2013 meine Fraktion als Sprecher für den Bereich Inneres und Sport vertreten. Im Sommer 2015 wurde ich in dieser Funktion erneut bestätigt. Ich freue mich sehr über diese Aufgabe und das von meiner Fraktion in mich gesetzte Vertrauen. Die Tragweite dieser Aufgabenübernahme und die damit verbundene Verantwortung sind mir mit der Zeit immer bewusster geworden.

Aber wie sieht meine Arbeit jetzt konkret aus? Als Mitglied der SPD-Landtagsfraktion stehen regelmäßig, etwa zwei- bis dreimal monatlich Sitzungen der Fraktion auf der Tagesordnung. Hinzukommen etwa in selben Umfang Sitzungen des SPD-Fraktionsvorstandes, dem ich als Sprecher für Inneres und Sport ebenfalls angehöre.

Zudem bin ich Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen, wie

- dem Petitionsausschuss
- dem Ausschuss für Inneres und Sport
- dem Ausschuss für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes
- dem Ausschuss zur Kontrolle besonderer polizeilicher Datenerhebungen
- in der Datenschutzkommission
- sowie im Wahlprüfungsausschuss

Wobei insbesondere die letztgenannten Gremien eher sporadisch tagen, die erst genannten dafür aber sehr zeitintensiv sind. Seit vergangem Jahr gehöre ich zudem dem sehr zeit- und arbeitsintensiven Untersuchungsausschuss zum Themenbereich Islamismus und Salafismus an. Diese Sitzungen finden etwa einmal wöchentlich statt und nehmen den gesamten Tag in Anspruch. Sie beginnen meist am Vormittag und gehen nicht selten bis in die späten Abendstunden. Insgesamt verbringe ich in diesem Zusammenhang wöchentlich etwa drei Tage in Hannover mit Ausschusssitzungen und Zusammenkünften der entsprechenden Arbeitskreise aus SPD und Grünen zur Vorbereitung der Ausschusssitzungen. Den Arbeitskreis für Inneres und Sport leite ich gemeinsam mit meiner Kollegen Meta Janssen-Kucz von den Grünen. Allein dieser Arbeitskreis tagt regelmäßig zweimal wöchentlich.

Der Bereich Inneres und Sport ist immer schon ein sehr vielseitiger Politikbereich gewesen, in dem viele Themen zusammentreffen. In den vergangenen zwei Jahren kamen etwa mit dem Verfassungsschutzgesetz, dem Kommunalabgabengesetz, dem Gefahrenabwehrgesetz, dem Gleichstellungsgesetz, dem Glücksspielstaatsvertrag oder dem Kommunalverfassungsgesetz eine ganze Reihe von Gesetzesänderungen und Novellierungen in diesem Bereich auf die Tagesordnung, die das Arbeitsfeld bestimmen. Gerade wenn man bedenkt, was im Vorfeld dieser Gesetzesberatungen an Abstimmungsgesprächen mit dem Koalitionspartner, dem Ministerium und Betroffenen nötig wird, lässt sich der Arbeitsumfang zumindest grob erahnen.

Hinzugekommen ist seit 2015 ganz verstärkt die Situation mit den hier schutzsuchenden Menschen und allen damit in Zusammenhang stehenden Themen, die gerade zu Beginn, aber auch im gesamten Jahr 2016 einen sehr großen Raum eingenommen und damit ebenfalls viel Kraft, Arbeit und Engagement gebunden hat.

Es ist ganz klar, dass man bei diesem Aufgabenumfang nicht mehr so präsent im Wahlkreis sein kann, wie man das selbst gerne möchte. Ich möchte mich dafür nicht entschuldigen. Aber ich möchte dafür sensibilisieren, dass Regierungsverantwortung zu haben, immer auch bedeutet, mehr Verantwortung zu übernehmen, aktiv zu gestalten und das große Ganze im Blick zu haben. Dafür muss man leider an anderer Stelle Abstriche in Kauf nehmen. Andererseits, und so viel ist sicher, haben wir jetzt das Zepter in der Hand, wir können gestalten und sozialdemokratische Politik für die Menschen in Niedersachsen und hier bei uns in Hameln-Pyrmont voranbringen und das ist es doch, worum es letztlich gehen muss.

Gerne zeige ich Interessierten, wie so ein Arbeitstag, eine Woche oder auch mehrere Monate bei mir aussehen. Immer wieder gebe ich Genossinnen oder Genossen, Schülerinnen und Schülern oder auch Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, mich in Hannover zu besuchen oder mich für längere Zeit in Hannover und in meinem Wahlkreis zu begleiten. Meine Arbeit soll transparent und für Jede und Jeden leicht nachvollziehbar sein. Diese Möglichkeit wird daher von unterschiedlichen Gruppen immer wieder gerne genutzt und ich freue mich über Jede/n, der Interesse an meiner Arbeit hat.

Gerne stehe ich auch für Gespräche jeder Art, etwa an Schulen, bei Vereinen, Organisationen, Unternehmen oder Bürgerinnen und Bürgern zu Verfügung. Diese Gespräche biete ich immer wieder an, sie werden aber richtigerweise auch immer wieder eingefordert.

Ansprechpartner, Fürsprecher und zugleich Vermittler zwischen den Menschen hier vor Ort und der Landesebene zu sein, ist meine Hauptaufgabe. Diese Aufgabe ist mir sehr bewusst und sie nehme ich sehr ernst!

- *Parteiarbeit aus Überzeugung*

Die ehrenamtliche Arbeit innerhalb der SPD ist mir sehr wichtig. Ich bin 1973 aus tiefer Überzeugung in die Partei eingetreten und seither in unterschiedlichen Funktionen auf vielen Parteiebenen aktiv. Diese Arbeit ist sehr zeitintensiv, mir aber eine Herzensangelegenheit. Das liegt in erster Linie daran, dass ich ein Sozialdemokrat durch und durch bin und mir die Zukunft der Partei sehr wichtig ist. Das

liegt aber auch daran, dass innerparteiliche Entscheidungsprozesse auf vielen unterschiedlichen Ebenen stattfinden, die oftmals ineinandergreifen. Und Parteiinteressen können durchaus unterschiedlich sein. Um hier unseren hiesigen Interessen auch auf anderen Parteebenen Gehör zu verschaffen und mitzuentcheiden, muss man auf diesen Ebenen aktiv mitmischen und das tue ich fortwährend und mit vollem Einsatz.

### **Unterbezirk**

Eine große Konstante innerhalb meiner parteipolitischen Arbeit nimmt mein Engagement im SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont ein. Bereits seit 1979 gehöre ich dem Vorstand an. Zunächst als Beisitzer, seit 1989 als stellvertretender Vorsitzender. Mit Ausnahme der Periode von 1993-1997, als ich Unterbezirkvorsitzender war, vertrete ich damit seit 28 Jahren den SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont als sein stellvertretender Vorsitzender.

Die Kommunalwahl 2016 nahm in der Arbeit des Unterbezirksvorstandes der letzten zwei Jahre großen Raum ein. Als übergeordneter Ansprechpartner und Koordinator war der Unterbezirk gemeinsam mit unserem Büroleiter Peter Schulze vor allem Anlaufstelle für die Ortsvereine und unsere aktiven Genossinnen und Genossen in den Ortschaften und Städten. Zudem galt es für den Bundestagswahlkreis 46 Hameln/Holzminden eine Nachfolge für unsere Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller zu finden, die 2017 nicht wieder für den Bundestag kandidieren wird. Als Mitglied der Findungskommission und als stellvertretender Unterbezirkvorsitzender nahm ich hier gemeinsam mit unserer Unterbezirkvorsitzenden Barbara Fahncke an etlichen Abstimmungsgesprächen mit den anderen involvierten Unterbezirken teil. Ich freue mich sehr, dass wir unseren Genossinnen und Genossen mit Johannes Schrapps einen sympathischen und kompetenten Nachfolger präsentieren konnten.

### **Bezirk**

1993 wurde ich erstmals als Beisitzer in den SPD-Bezirksvorstand gewählt. Seit 1999 bin ich dort als stellvertretender Bezirksvorsitzender in Verantwortung. Damit gehöre ich automatisch ebenfalls dem geschäftsführenden Bezirksvorstand an. Die Sitzungen von Bezirksvorstand und geschäftsführendem Bezirksvorstand finden regelmäßig etwa einmal im Monat statt.

Seit der Wahl von Stefan Schostok zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover vertrete ich ihn aufgrund der Fülle von Terminen als Vorsitzender des Bezirkes deutlich häufiger als früher. Damit haben die Termine, die ich in Zusammenhang mit meiner Tätigkeit als stellvertretendem Bezirksvorsitzendem wahrnehmen muss, gerade in den vergangenen Jahren, fortwährend zugenommen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Bezirksvorstand liegt in der Planung und Organisation der Wahlkämpfe. Im vergangenen Jahr war viel Arbeit mit dem Kommunalwahlkampf verbunden und seither liegt der Fokus auf den kommenden Bundestags- und Landtagswahlkämpfen.

Neben Inhalten diskutieren wir hierbei gemeinsam mit den anderen Bezirken und dem Landesverband natürlich auch über Strategien.

Immer wieder Thema im SPD-Bezirksvorstand ist die zukunftsfähige organisatorische, thematische und finanzielle Aufstellung des Bezirkes sowie die Hauptamtlichkeit unserer Partei.

Gerade in den letzten zwei Jahren gab es aus verschiedenen Gründen eine große Fluktuation in unserem Hauptamtlichenapparat. Als Mitglied der Strukturkommission des SPD-Bezirks Hannover nahm ich daher außerplanmäßig an einer ganzen Reihe von Bewerbungs- und Auswahlgesprächen zur Stellenbesetzung teil. Jetzt haben wir die Unterbezirke an vielen Stellen, etwa in Harburg oder Nienburg, mit jungen fähigen Mitarbeitern besetzt. Sie werden vor Ort entscheidend für den Erfolg der SPD arbeiten und guter wie kompetenter Ansprechpartner für die Parteimitglieder sein.

**Landesverband**

Seit nunmehr acht Jahren gehöre ich ebenfalls dem SPD-Landesvorstand an. Auf dem ordentlichen Landesparteitag am 09. April 2016 in Braunschweig wurde ich zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden, Generalsekretär Detlef Tanke, den vier weiteren StellvertreterInnen, Schatzmeisterin Hanna Naber, 18 BeisitzerInnen sowie Landesgeschäftsführer Georg Brockmeyer diskutiere und berate ich in dieser Funktion regelmäßig über die künftigen Projekte und Schwerpunkte der Landes-SPD. Zudem gehört es zu meinen Aufgaben den Landesvorsitzenden Stephan Weil bei verschiedensten Terminen und Veranstaltungen zu vertreten.

Auch gehöre ich dem Präsidium des Landesvorstandes an. Die Sitzungen von Landesvorstand und Präsidium finden zumeist mindestens einmal monatlich Freitags oder Samstags statt. Regelmäßig werden zudem Telefonschalkonferenzen durchgeführt.

Schwerpunkte der Arbeit in den vergangenen Monaten waren die Begleitung des Kommunalwahlkampfes sowie vor allem die intensive Vorbereitung des Bundestags- und Landtagswahlkampfes für 2017 bzw. 2018. Hier geht es neben Verabredungen der Listenaufstellungen insbesondere um strategische Fragen der Wahlkampfplanung sowie um politische Schwerpunktthemen für die Wahlen. Mit unserer Forderung nach einer beitragsfreien Kita haben wir als SPD hier den ersten wichtigen Schritt gemacht und uns klar positioniert.

Mit der Wahl zum stellvertretenden Landesvorsitzenden konnte eine Kontinuität der Präsenz des Unterbezirks Hameln-Pyrmont im Landesvorstand generell und in der Riege der StellvertreterInnen im Besonderen erreicht werden. Hier folge ich unserer Bundestagsabgeordneten Gabriele Lösekrug-Möller nach, die nach 8 Jahren für diese Funktion nicht mehr kandidiert hatte und nach insgesamt 13 Jahren aus dem Landesvorstand ausgeschieden ist. Die Interessen des SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont finden damit dennoch weiterhin Gehör in den obersten Entscheidungsgremien unserer Partei.

- *Nur gemeinsam stark*

Zuguterletzt gebührt an dieser Stelle mein Dank, denjenigen, die mich in den vergangenen Jahren fortwährend unterstützt haben. Nennen möchte ich hier das gesamte Team im Rosa-Helfers Haus, meine Mitarbeiterinnen Tomke Anne Meier und Alexandra Bruns, unserem langjährigen Büroleiter Peter Schulze sowie Heike Beckord aus dem MdB-Büro. Danken möchte ich aber auch Daniel Meier, der zunächst für unsere Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller gearbeitet und mittlerweile die Aufgabe als Büroleiter unseres Unterbezirks übernommen hat! Teamarbeit verstehen sie wie nur wenige andere und sind damit eine landesweit vielbeachtete Ausnahme in der örtlichen Parteiarbeit auf Hauptamtlichebene.

Ein Grund für die starke SPD im Landkreis Hameln-Pyrmont sind eben auch unsere Hauptamtlichen. Vielen Dank für eure wichtige Arbeit und euren fortwährend großen Einsatz!

Ein herzliches Danke sagen möchte ich aber insbesondere den vielen Ehrenamtlichen unserer Partei in den Arbeitsgemeinschaften und den Ortsvereinen. Ihr seid das Gesicht und das Gewissen unserer Partei. Vielen Dank für euer Engagement! Ich hoffe, dass wir im Interesse unserer SPD weiterhin eng und konstruktiv zusammenarbeiten und vielleicht das ein oder andere Mal noch enger zusammenrücken können.

Mit herzlichen Grüßen



Ulrich Watermann MdL



### 3.4. Ulrich Watermann MdL als Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion

#### **Gemeinsam, solidarisch und mit Mut und Sorgfalt für einen starken Landkreis**

#### **Bericht der SPD- Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont April 2015 – April 2017**

Seit der Kommunalwahl im September 2011 und der Wahl von Tjark Bartels als Landrat im September 2013 hatte die Mehrheitsgruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen/Piraten mit 29 Sitzen und der Stimme des Landrates die politische Mehrheit. Die Opposition verfügte über 25 Stimmen. Constantin Grosch / Piraten trat im Januar 2015 der SPD bei.

Am 30. Juni 2015 verstarb Heinrich Söfjer im Alter von 64 Jahren nach schwerer Krankheit. Er war als profilierter Politiker und Gewerkschafter bekannt. Seine Nachfolge übernahm Detlef Olejniczak. Der Angriff im August 2015 mittels eines Molotow-Cocktails auf ein Haus in Salzhemmendorf, in dem Flüchtlinge untergebracht waren, hat die Menschen im Landkreis näher zusammenrücken lassen. Das Entsetzen über diese Tat war sehr groß.

Im Spätsommer 2015 bot Landrat Tjark Bartels dem Land Niedersachsen an, die Linsingen Kaserne als Erstaufnahmeeinrichtung ausschließlich für Familien, alleinreisende Frauen und Kinder zur Verfügung zu stellen. In kürzester Zeit konnte so 1000 Schutzsuchenden eine menschenwürdige Unterkunft angeboten werden. Bis Ende 2016 wurde sie in dieser Form betrieben.

Im Sommer 2016 fiel die Entscheidung der Kreisrätin Petra Broistedt sich beruflich zu verändern und ein neues Aufgabenfeld in Göttingen zu übernehmen. Mit Sabine Meißner konnte eine äußerst kompetente Nachfolgerin aus den Reihen des Kreishauses gefunden werden.

Nach der Kommunalwahl im September 2016 kam es zu einer Koalitionsbildung der Fraktionen SPD, Helmuth Mönkeberg - PRO BÜRGER, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE, die mit 25 Sitzen im Kreistag und der Stimme des Landrates Tjark Bartels über die politische Mehrheit verfügt. Die Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern ist von Kollegialität geprägt und sehr konstruktiv. Die Opposition, bestehend aus CDU, Die Unabhängigen, FDP und der AfD, verfügt über 25 Stimmen. Als stv. Landrätin wird erneut Ruth Leunig benannt, Werner Sattler übernimmt weiterhin den Kreistagsvorsitz.

Besondere Herausforderungen waren und sind der „Südlink“ – Stromtrasse u.a. durch das Weserbergland, die Gütertransitstrecke durch den Naturpark Weserbergland, Schulpolitik sowie in besonderem Maße die zunehmenden Flüchtlingsströme. Dazu kamen die Fusion der Stadtparkasse Hameln und der Sparkasse Weserbergland, die Anfang 2016 vollzogen wurde.

#### **Gesellschaft & Zusammenleben**

Wir stehen für eine soziale, solidarische und inklusive Gesellschaft, in der jede\*r Bürger\*in gleichberechtigtes Mitglied ist. Benachteiligte Menschen benötigen Unterstützung meist mehr als andere Menschen und gehören daher in die Mitte unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft muss benachteiligte Menschen aus ihrer Mitte heraus dabei unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt und eigenständig zu leben.



Zusammenhalt, Solidarität und Gemeinschaft kennzeichnen das Weserbergland und machen unser Zuhause zu einer starken Region. Wir wollen diese Stärke weiter ausbauen und uns und den zukünftigen Generationen so ein lebenswertes und starkes Weserbergland schaffen. Zuwanderung und Integration sind für uns und unseren Landkreis von großer Bedeutung. In Bezug auf die Zuwanderung durch Flucht und Vertreibung erfüllen wir eine humanitäre Verpflichtung, die wir aber auch gleichzeitig als wertvolle Bereicherung ansehen. Wir sind bestrebt Menschen eine Integrations- und Bleibeperspektive zu eröffnen.

Für das gute und respektvolle Miteinander innerhalb einer Gesellschaft gehört zwingend eine angemessene Würdigung des Ehrenamtes. Wir arbeiten deshalb an einer Stärkung des Ehrenamtes und den Interessen aller ehrenamtlich Tätigen.

### **Wohnen / Sicherung der Nahversorgung**

Hameln-Pyrmont soll in jeder Lebensphase und für jede Lebenssituation ein lebens- und liebenswertes Zuhause sein. Die Bereitstellung guten, bezahlbaren und barrierefreien Wohnraums stellt hierfür einen wichtigen Schlüssel dar. Aus diesem Grund investieren wir in den sozialen Wohnungsbau und unterstützen, zusammen mit der Kreissiedlungsgesellschaft, neue und an veränderte Lebensentwürfe angepasste Konzepte wie u.a. das Mehrgenerationenwohnen, die Senioren-WG und das Wohnen mit Pflege.

Aber auch den Erwerb von Wohneigentum und neue Wohnformen unterstützen wir mit entsprechenden Förderprogrammen. Für Neubauten müssen Baulücken hergestellt und ausgewiesen werden. Vorrang müssen hierbei innerörtliche Brach- und Konversionsflächen haben. Dennoch hat für uns die Sanierung des alten Bestands Priorität. Als Ergebnis des Klimaschutzteilkonzeptes „Erneuerbare Energien“ treiben wir die energetische Sanierung von Wohngebäuden und öffentlichen Gebäuden voran.

### **Daseinsvorsorge**

Es ist Aufgabe des Landkreises, im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches Infrastruktur und Dienstleistungen vorzuhalten, die es den Einwohner\*innen ermöglichen, ohne Sorge um ihr tägliches Dasein, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und ihren Teil zur gesellschaftlichen Wertschöpfung beizutragen. Die Privatisierung der öffentlichen Güter steht diesem Gedanken der Daseinsvorsorge entgegen, da es die Bürger\*innen in Abhängigkeit gegenüber wirtschaftlich orientierten Dritten bringt. Wir setzen uns daher intensiv für den Verbleib der Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand ein. Insbesondere die Abfallwirtschaft, die öffentlichen Verkehrsbetriebe und unsere Schulen statten wir durch Investitionen und Innovationen für die Zukunft aus.

Mit besonderem Respekt und Dank begegnen wir den vielen Menschen, die sich für unsere Sicherheit und Gesundheit bei Hilfsdiensten und Feuerwehr aktiv einbringen. Wir sehen es als unsere selbstverständliche Verpflichtung, für diese Arbeit Anerkennung auszusprechen und für gute Bedingungen Sorge zu tragen.

## **Kultur**

Kulturangebote gehören zu den wichtigsten, sogenannten „weichen“ Standortfaktoren und spielen für die Attraktivität einer Kommune eine wichtige Rolle. Um hier eine bessere Übersicht der kommunalen Angebote zu gewährleisten, setzen wir uns für die Erstellung eines kreisweiten Kulturkalenders ein. Die einheitliche und professionelle Vermarktung der Dachmarke „Weserbergland“ ist für uns Voraussetzung für weitere, positive Entwicklungen.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir auch zukünftig Kulturangebote, wie etwa Radio Aktiv, die Sumpflblume, den Landschaftsverband, das Forum Inklusion oder andere Einrichtungen, wenn möglich auch finanziell, unterstützen.

## **Tourismus**

„Wir leben, wo andere Urlaub machen.“ Dieser Satz hat Gültigkeit, solange es uns gelingt, die ökologischen und kulturellen Eigenheiten unserer Region zu erhalten und zu pflegen. Dies ist unser Leitgedanke für die Entwicklung eines nachhaltigen, sanften Tourismus im Weserbergland.

Es gilt insgesamt Qualitätskriterien für Hotels und Gaststätten zu erarbeiten, in denen zentrale Aspekte wie Barrierefreiheit, Wellnessangebote, Allergikereignung, Vegetarismus, Fairtrade, Regionalbezug, etc. Berücksichtigung finden. Eine zentrale Bedeutung kommt hier auch dem Weserradweg zu, den es zu erhalten und zu verbessern gilt.

## **Haushalt und Finanzen**

Wir betreiben eine Politik mit Augenmaß. Bei allen geplanten, haushaltsrelevanten Vorhaben und Investitionen prüfen wir die finanziellen Auswirkungen, auch besonders jene auf unsere Kommunen. Fördermöglichkeiten sind, aufgrund der angespannten Haushaltslage, immer eine willkommene Unterstützung für die Politik vor Ort. Die enge Zusammenarbeit bei der Einwerbung entsprechender finanzieller Zuwendungen mit den relevanten Stellen hat für uns daher einen hohen Stellenwert.

## **Schule und Bildung**

Eines der wichtigsten Politikfelder überhaupt ist die Bildung. Sie ist mitentscheidend für unser aller Lebensweg. Aus diesem Grund darf niemand von qualitativ guter Bildung ausgeschlossen werden. Um allen Kindern und Heranwachsenden eine gute (Aus-) Bildung zuteilwerden zu lassen, muss eine qualitativ hochwertige und vor allem inklusive Bildungslandschaft im gesamten Landkreis vorgehalten werden.

Die einheitliche Schulträgerschaft beim Landkreis gehört für uns zu einer zukunftsfähigen und gerechten Bildungspolitik dazu. Wir sind für Gespräche offen, allerdings liegt die Entscheidung dazu bei den Städten Hameln und Bad Pyrmont.

## **Mobilität, Infrastruktur und Breitband**

Unser Landkreis ist ländlich geprägt. Mobilität ist ein zentraler Pfeiler für Teilhabe. Attraktive und bezahlbare Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind der Schlüssel für hohe Nutzerzahlen und sichern so eine gute Erreichbarkeit im Weserbergland. Zudem kann eine enge Anbindung an den Regionaltarif Hannover unseren Landkreis der Landeshauptstadt und Region Hannover für Berufspendler und Gäste gleichermaßen näherbringen.

Einer unserer Schwerpunkte war und ist deshalb die kreisweite Umsetzung eines neuen, günstigeren und einfacheren Tarifsystems mit Anbindung an den Regionaltarif Hannover, sowie eine Erhöhung des S-Bahntaktes bis Bad Pyrmont und darüber hinaus. Gerade für sozial benachteiligte Mitmenschen werden wir an sozialverträglichen Ticketangeboten arbeiten.

Der Breitbandausbau mit schnellem Internet für alle ist unsere wichtigste Infrastrukturmaßnahme für die Zukunft. Daher genießt der flächendeckende Ausbau der Breitbandversorgung besondere Priorität. Modernes Leben und Arbeiten hängt davon ab. Zudem ist die Breitbandversorgung ein wichtiger Standortfaktor, der für die Attraktivität des Landkreises als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt eine wichtige Rolle spielt.

### **Wirtschaft und Arbeit**

Positive Entwicklungsprozesse können nur gemeinsam von Wirtschaft und Politik angestoßen werden. Wir beziehen die wirtschaftlichen und unternehmerischen Interessen daher stärker in den politischen Prozess ein. Neben einer besseren Kooperation zwischen Wirtschaft und Politik fordern wir auch eine engere Vernetzung der heimischen Unternehmen bzw. wirtschaftlichen Akteure untereinander. Dies sehen wir als eine zentrale Aufgabe der Weserbergland AG.

### **Umwelt und Energie**

Unsere Natur und Umwelt ist uns viel wert. Wir wollen Sie in eigenem Interesse und für künftige Generationen erhalten. Dem Natur-, Umwelt- und Klimaschutz gebührt daher unsere besondere Aufmerksamkeit. Ökologische Sorgfalt und Weitsicht ist eine unserer politischen Leitlinien. Grundsätzlich wollen wir eine strukturelle Stärkung des Naturschutzes durch Unterstützung von Projekten, sowie den weiteren Ausbau der eigenständigen Naturschutzaktivitäten des Landkreises vorantreiben.

### **Gesundheit**

Die 2015 ins Leben gerufene „Gesundheitsregion“ ist ein großer Erfolg und findet unsere Unterstützung. Die Gesundheitsregion trägt dem besonders hohen Anteil von Betrieben der Gesundheitswirtschaft Rechnung, vernetzt die Akteure zu einer gemeinsamen Stimme und hilft Unternehmen Arbeitgeber-Verantwortung wahrzunehmen. Auch die besondere Bedeutung des Staatsbades Bad Pyrmont und des Heilquellenkurortes Bad Münder in den Bereichen Gesundheitstourismus, Kur und Spa spiegelt sich hierin wieder.

### **Organisatorisches**

In den vergangenen zwei Jahren fanden bis zur Kommunalwahl 2016 29 Gruppensitzungen, sowie jeweils im Anschluss bei Bedarf Fraktionssitzungen statt. Hinzu kamen 25 Kreistagsfraktionsvorstandssitzungen und 25 Koalitionsausschusssitzungen. Seit November 2016 fanden 9 Koalitionssitzungen mit Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE sowie 5 Fraktionssitzungen mit anschließendem Koalitionsausschuss statt.

Im Januar 2016 hat die Haushaltsklausurtagung im Wilhelm-Gfeller Bildungszentrum der IG BCE in Bad Münder und im Januar 2017 in der HVHS Springe stattgefunden.

Auf zwei gutbesuchten Sommerfesten bei Kunterbunt e.V. in Hämelschenburg in 2015, sowie im Rahmen der Kommunalwahlkampföffnung 2016 mit Hanne Modder, Vorsitzende der niedersächsischen SPD - Landtagsfraktion auf dem Campingplatz in Halvestorf-Hope kann zurückgeblickt werden. Durch die hervorragende Unterstützung durch Feuerwehr und THW konnten wir dort über 200 Gäste begrüßen.

Des Weiteren haben wieder diverse „Fraktion vor Ort“-Termine stattgefunden. Es wurden die Müllverbrennung Afferde, Cemex-Kiesabbau Tündern, die Kreisabfallwirtschaft Hameln-Pyrmont, der Hutewald in Osterwald, die „Sumpflume“ als auch, wie in jedem Jahr, die Sparkasse Weserbergland jetzt Sparkasse Hameln-Weserbergland besucht, um vor Ort mit Vertretern der örtlichen Politik und Wirtschaft zu sprechen.

Zu Gesprächen eingeladen wurde durch die Kreistagsfraktion Andrea Dülm (Betriebsratsvorsitzende des Landkreises Hameln-Pyrmont) sowie SAM.

In 2015 fand zudem eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gruppe SPD/GRÜNE im Landkreis Holzminden zum Thema ELER in Polle statt.

Gemeinsame Besuche der örtlichen Messen (z.B. Haus und Energie) und Ausstellungen (z.B. Von der Polizeiassistentin zur Führungskraft) standen auf dem Programm.

### **Dankeschön**

Als Vorsitzender danke ich zunächst allen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion für ihre aktive Mitarbeit; die Zusammenarbeit ist stets konstruktiv und menschlich angenehm.

Ein besonderes Dankeschön geht an Alexandra Bruns für die Führung der Fraktionsgeschäfte sowie an das gesamte Büroteam im Rosa-Helfers-Haus.

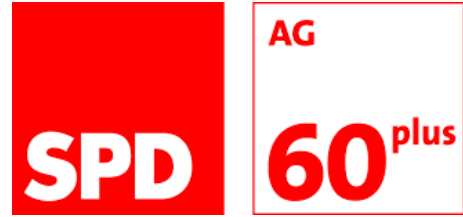
Wir werden in diesen wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten alles daran setzen weitere Erfolge zu erzielen. Mit dieser fleißigen und kreativen Fraktion habe ich daran keinen Zweifel.



Ulrich Watermann MdL  
Fraktionsvorsitzender

### 3.5. Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus)

Rechenschaftsbericht AG 60 plus im Unterbezirk Hameln-Pyrmont



Als eine aktive Arbeitsgemeinschaft blickt 60 plus auf viele Termine im Berichtszeitraum 2015-2017 zurück. Herausragend sind dabei, wie seit vielen Jahren, die gemeinsamen Konferenzen zum Tag der älteren Generation, seit 2016 bundesweiter Aktionstag, mit unseren Nachbarn, den 60 plus AGen aus Holzminden und Schaumburg.

Sehr gut besucht und von vielen Bürgern und Bürgerinnen im Kalender fest eingeplant ist unser jährliches Sommerfest in Barksen.

Natürlich stand auch bei uns die Kommunalwahl 2016 im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit. Wir haben uns sehr an Infoständen, bei Veranstaltungen und Verteilaktionen eingebracht. Das ist gut angekommen, in der Partei und bei Wählerinnen und Wählern.

Über die einzelnen Vorstandstermine hier ein Überblick:

- 29.04.2015 Tag der älteren Generation „ Solidarität, Teilhabe u. Gerechtigkeit“ in Buchhagen
- 06.05.2015 Vorstandssitzung Nachschau Unterbezirksparteitag
- 07.07.2015 Vorstandssitzung Gast: Barbara Fahncke, Unterbezirkvorsitzende, Thema: Kommunalwahl 2016
- 08.07.2015 Sommerfest in Barksen an der Grillhütte
- 17.09.2015 Vorstandssitzung mit Referat des Weissen Ringes
- 13.10.2015 Vorstandssitzung Thema: Kommunalwahl 2016
- 12.11.2015 Vorstandssitzung Vorberechnung Neuwahl des UB – Vorstandes AG 60 plus
- 08.12.2015 Vorstandssitzung
- 18.01.2016 Vorstandssitzung Gast: Wilfrid Binder Bericht über die Lage Flüchtlinge- Linsingen Kaserne
- 10.02.2016 Vorstandssitzung Vorbereitung Vorstandswahl
- 12.04.2016 Vorstandssitzung Vorbereitung „ Tag der älteren Generation“
- 14.06.2016 Vorstandssitzung
- 17.06.2016 Aktionstag 2016 „ Solidarisch handeln- damit wir morgen noch gut leben können“ mit Franz Müntefering in Stadthagen
- 13.07.2016 Sommerfest in Barksen an der Grillhütte
- 17.10.2016 Vorstandssitzung Analyse Kommunalwahl 2016 Ausblick Bundes- und Landtagswahl mit Ulrich Watermann
- 13.12.2016 Vorstandssitzung Gast: Werner Sattler, Bericht aus dem Kreistag
- 14.02.2017 Vorstandssitzung Frau Schnüchel, Kreisabfallwirtschaft Hameln-Pyrmont

Ich will die Gelegenheit nutzen, auch im Namen aller Vorstandsmitglieder und aktiven Seniorinne und Senioren, für Ihre Mitarbeit und Unterstützung zu danken. Nur durch Euch wird erfolgreiche politische Arbeit möglich!

Nun liegen der Bundestags- und Landtagswahlkampf vor uns. Wir werden tatkräftig dabei sein und unsere Kandidaten unterstützen.

Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Hänsel', enclosed in a thin black rectangular border.

Heinrich Hänsel

Vorsitzender der AG 60plus

### 3.6. Jungsozialisten (Jusos)

Liebe Genoss\*innen,  
Liebe Jungsozialist\*innen,

zwei ereignisreiche Jahre jungsozialistischer Arbeit liegen hinter uns. An dieser Stelle folgt ein kurzer Bericht über die Tätigkeiten der Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont dieses Zeitraumes.



Am 26. Februar 2016 fand unsere Unterbezirkskonferenz im Rosa-Helfers-Haus statt, die erfreulicherweise ähnlich gut besucht war wie in den Jahren zuvor. Um die anstehende Arbeit besser aufteilen und intensivieren zu können, beschlossen wir auf der Konferenz, eine quotierte Doppelspitze einzurichten. Bei den Vorstandswahlen wurde Sascha Schröder als Vorsitzender bestätigt und Sarah Schneider als neue Vorsitzende gewählt. Zu ihren Stellvertreter\*innen wählten die anwesenden Mitglieder: Can Bolat, Juliane Kaiser, Wiebke Binder und Linda Jürgens. Darüber hinaus wurden die Delegierten für die Bezirks- und Landeskonferenz gewählt und Marcus Biewener für den Bezirksvorstand nominiert. Außerdem haben wir auf der Unterbezirkskonferenz einen Antrag zum Thema Benotung im Sportunterricht beschlossen.

Zusammen mit den Genoss\*innen der Ortsvereine Emmerthal und Aerzen durften wir im April 2016 den Radweg zwischen Groß Berkel und Ohr einrollen. Über Jahre hinweg haben die Menschen vor Ort für diesen Weg gekämpft und letztlich gewonnen!

Wie in den vergangenen Jahren, waren wir auch am 1. Mai wieder aktiv – da am traditionellen Tag der Arbeit in unserem Landkreis immer viel los ist, haben einige Jusos von uns Veranstaltungen in Hameln, Bad Münder und Aerzen besucht.

Bereits eine Woche später, am 8. Mai, fand ein Neumitglieder-Seminar statt, in dem Matthias Voß aus dem Bezirksvorstand unseren Neuzugängen aus dem vergangenen Jahr die grundlegenden Positionen der Jusos sowie den Verbandsaufbau näherbrachte.

Die neuen Mitglieder haben uns zudem dazu veranlasst, für alle aktiven Jusos im Unterbezirk neue Juso-Shirts zu bestellen. Diese konnten wir am 5. Juni beim „Felgenfest“ einweihen, bei dem wir mit Fahrrädern als Gruppe nach Emmerthal gefahren sind.

Mit dem Beginn des Sommers ging auch der anstehende Kommunalwahlkampf in die heiße Phase. Viele Jusos haben in dieser Phase ihre Ortsvereine unterstützt: an den Infoständen, beim Verteilen von Flyern und vielen anderen Wahlkampfaktionen. Ein besonderes Highlight war dabei für uns der Besuch von Stephan Weil am 20. August in Hameln. Wir haben ihn an diesem Tag begleitet und in der Fußgängerzone mit ihm zusammen Rosen verteilt. Auch wenn am Wahltag die Ergebnisse nicht in allen Kommunen wie erhofft ausgefallen sind, konnten wir uns darüber freuen, dass mehrere Jusos in die kommunalen Räte einziehen konnten und wir mit der von uns initiierten Jugendquote einige Jusos auf aussichtsreichen Listenplätzen positionieren konnten.



Im Oktober hielten wir eine außerordentliche Unterbezirkskonferenz ab, da wir uns als Vorstand aufgabenmäßig und personell neu aufstellen wollten. Sascha Schröder verabschiedete sich auf dieser Konferenz aus dem Vorstand. Es folgte eine weibliche Doppelspitze mit Sarah Schneider und Wiebke Binder als Vorsitzende der Jusos Hameln-Pyrmont (ein Alleinstellungsmerkmal unseres Unterbezirks!). Darüber hinaus wählten die zahlreich anwesenden Mitglieder Jannik Brauße, David Henning, Jan Hühnerberg, Linda Jürgens, Christoph Nagel und Fener Mala zu ihren Stellvertreter\*innen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Sascha Schröder für seine engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren als Vorsitzender.

Die erste Aktion des neu gewählten Vorstands fand am 9. November anlässlich des Erinnerns an die „Reichspogromnacht“ 1938 statt. In einer gemeinsamen Aktion mit der evangelischen Jugend putzten wir an diesem Tag die „Stolpersteine“, die an die deportierten Juden aus Hameln erinnern.

Da zum Juso-Leben auch gemeinsame, nicht politische Aktionen gehören, haben wir auch im Jahr 2016 eine Weihnachtsfeier veranstaltet, diesmal in den Räumlichkeiten des DRK in Hameln.

Auf der Wahlkreis Konferenz zur Wahl unseres neuen Bundestagskandidaten im Wahlkreis 46 am 24. Januar 2017 in Buchhagen waren wir mit mehreren Jusos vertreten. Besonders freut uns, dass mit Johannes Schrapf ein Kandidat gewählt wurde, der Juso ist. Wir freuen uns auf einen intensiven und spannenden Bundestagswahlkampf! Als junges Team werden wir Johannes bei allen Aktionen unterstützen.

Nach unserer außerordentlichen Unterbezirkskonferenz im Oktober 2016, fand die nächste ordentliche Unterbezirkskonferenz am 25. Februar 2017 statt. Dort bestätigten die anwesenden Mitglieder Wiebke Binder und Sarah Schneider als Vorsitzende. Zu ihren Stellvertreter\*innen wurden Jannik Brauße, David Henning, Jan Hühnerberg, Roschdar Isso, Linda Jürgens und Fener Mala gewählt. Nach der Wahl der Delegierten für die Bezirks- und Landeskonferenz wurde Markus Biewener erneut für den Bezirksvorstand nominiert. Außerdem haben wir zwei Anträge zum Thema Werbung im Allgemeinen und speziell Werbung auf YouTube („Bibis Beauty-Palast sprengen“) angenommen.

Vom 3. bis 5. März haben uns Marcus Biewener, Jan Hühnerberg und Sarah Schneider auf der Juso-Jugendkonferenz in Berlin vertreten und von dort viele Anregungen für den kommenden Bundestagswahlkampf mitgebracht. Die Drei durften dort bereits Martin Schulz als Kanzlerkandidaten der SPD kennenlernen.

Zuletzt waren wir am „Equal Pay Day“ am 18. März aktiv, wo wir in der Fußgängerzone in Hameln Kaffee und Kuchen verteilt haben, wobei Männer ein kleineres Stück bekamen, um auf die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen aufmerksam zu machen.

Am Anschluss an die Kommunalwahl hat sich der Unterbezirk noch an einem anderen Projekt im Landkreis beteiligt: der Gründung eines Rings politischer Jugend (RPJ). Dort haben wir uns mit der Jungen Union, den Jungen Liberalen und der Linksjugend/‘solid aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um politische Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene zu leisten. Da rechtspopulistische Kräfte in den vergangenen Jahren stärker geworden sind und nicht alle jungen Menschen ausreichend über ihre Partizipationsmöglichkeiten an politischen Entscheidungen informiert sind, ist es uns und den anderen politischen Jugendorganisationen ein gemeinsames Anliegen, hier parteiübergreifend Bildungsarbeit für junge

Menschen zu leisten und sie zur politischen Mitarbeit zu motivieren. Der Prozess der Annäherung der Jugendorganisationen führte schließlich am 22. April 2017 zur offiziellen Gründung des „Rings politischer Jugend Hameln-Pyrmont“.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass dieses Jahr wieder das bereits mehrfach erfolgreich durchgeführte Projekt „10 unter 20“ startet. Mithilfe des Projektes konnte erreicht werden, junge Menschen für Politik zu begeistern und sie davon zu überzeugen, dass Politik nicht „nur“ in stickigen Sitzungssälen stattfindet. Ein herzlicher Dank geht an Gabriele Lösekrug-Möller, Uli Watermann und Torben Pfeufer. Torben hat das Projekt verantwortlich geleitet und wird diese Aufgabe auch in diesem Jahr übernehmen, als Juso versteht er die Interessen junger Menschen und kann ihnen gleichzeitig die Kommunalpolitik zeigen. Gabriele ermöglichte den jungen Menschen immer eine Berlinfahrt, die als Highlight des Projektes bei allen Teilnehmer\*innen gut ankam. Zudem ist es ihr zu verdanken, dass das Projekt abermals ins Leben gerufen wurde. Außerdem ist mit Uli ein weiterer Promi aus der Politik mit an Bord, der die Projektteilnehmer\*innen immer gerne im Landtag in Hannover empfing. Wir freuen uns auf eine Fortführung von „10 unter 20“ in diesem Jahr!

Zum Schluss folgt noch ein kurzer Überblick über den aktuellen Mitgliederstand bei den Jusos Hameln-Pyrmont: Derzeit haben wir 152 Mitglieder, von denen 47 dem weiblichen Geschlecht angehören. Dies entspricht einer Quote von 30,9 Prozent. Seit April 2015 können wir einen Mitgliederzuwachs um 7,8 Prozent verzeichnen.

Unser Dank geht an das Team vom Rosa-Helfers-Haus, insbesondere an Peter Schulze, der für uns immer ansprechbar war und uns bei allen Fragen und Anliegen unterstützt hat. Ihm wünschen wir bei seiner neuen Tätigkeit für den Landesverband viel Erfolg! Wir bedanken uns auch beim SPD-Unterbezirk, der uns auch in den vergangenen zwei Jahren finanziert hat.

Natürlich danken wir auch allen aktiven Jungsozialist\*innen, ohne die die Juso-Arbeit nicht möglich wäre. Wir hoffen, dass Ihr auch in den nächsten zwei Jahren so aktiv seid, dass wir zum nächsten UB-Parteitag wieder einen möglichst langen Rechenschaftsbericht abliefern können!

Mit sozialistischen Grüßen

Wiebke Binder, Sarah Schneider und Jan Hühnerberg

### 3.7. Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

#### Die Zukunft ist weiblich

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) im SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont ist eine Gruppe motivierter und engagierter Frauen. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich regelmäßig einmal monatlich, jeweils am ersten Donnerstag eines Monats getroffen. Die ASF hat sich dabei mit ganz unterschiedlichen Inhalten und Fragestellungen auseinandergesetzt. Beispielhaft zu nennen ist hier etwa im Zusammenhang mit den in Deutschland Zugewanderten das Thema Islam und Frauen im Allgemeinen sowie etwa das Burkaverbot im Speziellen. Auch standen der Ausbau der Betreuungsplätze in Niedersachsen, das Niedersächsische Gleichstellungsgesetz oder verschiedene andere frauen- und familienpolitische Themen vor allem aus den Bereichen Bildung, Soziales und Arbeit auf der Tagesordnung.



Die ASF hat sich in den vergangenen zwei Jahren zudem mit der Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen, etwa zum Internationalen Frauentag, dem Equal Pay Day oder dem Internationalen Frauenfrühstück beschäftigt und hier, auch gemeinsam mit anderen Frauenverbänden, viel auf die Beine gestellt. Der Kontakt und Austausch mit anderen Frauen (-verbänden) im Landkreis Hameln-Pyrmont ist uns dabei sehr wichtig, denn nur gemeinsam können diese so wichtigen Themen für Frauen vorangebracht werden. In diesem Zusammenhang besuchte die ASF auch das Hamelner Frauenhaus und informierte sich über die Situation vor Ort, wie auch den Umzug in das neue Gebäude.

Darüber hinaus hat sich die ASF im Unterbezirk Hameln-Pyrmont intensiv mit der Kommunalwahl 2016 auseinandergesetzt. Neben grundsätzlichen Inhalten, wie der Quote und dem Reißverschluss, beschäftigte sich die ASF dabei in erster Linie mit der Frage nach neuen Kandidatinnen für die Kommunalwahl sowie der Listenaufstellung. So wurden beispielsweise alle weiblichen Mitglieder der SPD im Unterbezirk Hameln-Pyrmont von der ASF angeschrieben und aufgefordert, sich zur Kommunalwahl aufstellen zu lassen. Auch gab es das Angebot für einen intensiven Austausch und Gesprächen zur Vorbereitung einer möglichen Kandidatur. Die SPD hier in Hameln-Pyrmont ist stets bemüht, vermehrt Frauen in die Parlamente zu holen und diese bei einer Kandidatur zu unterstützen. Wir sind auf einem guten und richtigen Weg. Dennoch zeigen die Ergebnisse der Kommunalwahl, dass wir noch nicht am Ziel angelangt sind. Im Hinblick auf eine gute Durchmischung unserer Mandatsträger - von jung und alt, weiblich und männlich, in Bezug auf Herkunft, Religion oder Sexualität – gibt es weiterhin noch viel zu tun. Wir halten Diversität für unverzichtbar und glauben, dass die SPD und auch die Bürgerinnen und Bürger davon nur profitieren können. Daran, dass das noch besser gelingt, möchte die ASF künftig aktiv mitarbeiten!

Nach längeren Problemen und personellen Umbrüchen seit 2016 hat sich die ASF im Unterbezirk Hameln-Pyrmont durch vorgezogene Neuwahlen im März 2017 neu aufgestellt. Der Vorstand wurde verkleinert und umfasst jetzt noch etwa ein Dutzend Frauen, die alle samt künftig jedoch aktiv und engagiert in der Partei und der Arbeitsgemeinschaft mitarbeiten wollen. Als neue Vorsitzende wurde Birgit Dann aus Hessisch Oldendorf gewählt. Ihre Stellvertreterinnen sind Sarah Schneider aus Hessisch Oldendorf, Birgit Poppe aus Coppenbrügge und Tomke Anne Meier aus Hameln.

Komplettiert wird der Vorstand von vielen interessierten und engagierten Beisitzerinnen aus dem gesamten Landkreis.

Die Motivation des neuen Vorstandes ist groß, ebenso wie die Themen und Inhalte, mit denen sich die Frauen in den kommenden zwei Jahren beschäftigen wollen. Zu nennen sind hier neben der Unterstützung unserer Kandidaten bei der Bundestags- und Landtagswahl, selbstverständlich auch wichtige inhaltliche Themen, wie etwa Arbeit 4.0 und Digitalisierung, Entgeltgleichheit sowie das Rückkehrrecht auf Vollzeit, das derzeit von Familienministerin Manuela Schwesig bearbeitet wird, oder auch Fragen der Kinderbetreuung, von beitragsfreien Kitaplätzen bis zum Ausbau des Ganztagsangebotes. Auch möchte sich die ASF dabei mit strategischen Fragen der langfristigen Mitglieder – und Kandidatinnengewinnung und einem neuen Konzept für die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft auseinandersetzen.

Personell ist die ASF gut aufgestellt. So sind aktuell drei Frauen aus Hameln-Pyrmont im ASF-Bezirksvorstand Hannover aktiv. Tomke Anne Meier als stellvertretende ASF-Bezirksvorsitzende ist zudem in den SPD-Bezirksvorstand Hannover kooptiert. Auch an einer weiteren Vernetzung der SPD-Frauen in andere Ebenen, Gliederungen und Parteistrukturen, sowie an der engen Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgemeinschaften der SPD im Unterbezirk Hameln-Pyrmont möchte die ASF künftig intensiv arbeiten. Die Zukunft ist weiblich!

Mit solidarischen Grüßen

Eure AsF im Unterbezirk Hameln-Pyrmont

### 3.8. Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)



#### **Bildung - das große Thema im Land und vor Ort:**

- Treffen zur Kitaentwicklung
- Frühkindliche Bildung: wie kann sie Inklusiv gelingen?
- Partizipation von Kindern im Alltag und Kita Elternräten in der Kommune
- Forderung nach beitragsfreier Kita als Bildungseinrichtung stellen.

#### **Inklusion und Teilhabe: Gemeinsame Bildung organisieren / Themen und Aktionen, die durch die AfB begleitet wurden:**

- Veranstaltungen zur Teilhabe im Beruf behinderter Menschen
- Inklusion im Berufsbereich - Veranstaltung der HLA
- Veranstaltung mit den Jusos: "IGS -KGS-OBS - Unterschiede und historische Entwicklung"
- Information der Gesamtvorstände zur Schulentwicklung
- Stand und Aufgaben zur Inklusion
- Oberstufe der IGS - die Einführung einfordern
- ErzieherInnenausbildungspauschale einfordern

#### **Im Landesvorstand der AfB:**

- Sozialer Arbeit als Landesaufgabe in Schulen: es ist geschafft, ein Dank an die Landesregierung!
- Vernetzung mit Kommunen: auch hier sind wir auf dem Weg
- Jetzt fehlen noch Bewerber: Ausbildungsplätze für soziale Arbeit schaffen.
- Größte Aufgabe: Mitarbeitende im Inklusionsbereich zusammenführen und alle Bereiche mit unterstützenden Ressourcen ausstatten
- Forderung der Landes AfB : 1000 Stellen für professionelle Begleitung als zweite Kraft in allen inklusiven Klassen.
- Ziel: Gelingen der Inklusion, Bedingungen für ein gutes Lernklima schaffen
- Themen des nächsten Jahres auf allen Ebenen: Ganztage in Schulen oder Nachmittagsbetreuung ist es nur eine Frage der Finanzierung?

## 4. Wahlergebnisse

### 4.1. Kommunalwahl 2016

Gesamtergebnis Landkreis Hameln-Pyrmont:

<b>Wahlberechtigte</b>	<b>123.466</b>	
<b>Wähler / Wahlbeteiligung</b>	<b>67.073</b>	<b>54,32%</b>
<b>ungültige Stimmzettel</b>	<b>1.331</b>	
<b>gültige Stimmzettel</b>	<b>65.742</b>	

Partei, Wählergruppe	Gesamt	In %	Liste	Bewerber	Sitze
SPD	63.870	33,17	24.360	39.510	17
CDU	60.372	31,35	20.832	39.540	16
GRÜNE	21.119	10,96	10.257	10.862	5
FDP	9.529	4,94	3.496	6.033	2
DIE UNABHÄNGIGEN	6.160	3,19	1.889	4.271	2
DIE LINKE.	6.268	3,25	4.196	2.072	2
AfD Niedersachsen	20.233	10,50	14.186	6.047	5
DIE PARTEI Niedersachsen	1.040	0,54	562	478	0
PIRATEN	1.927	1,00	1.315	612	0
UFB Hameln-Pyrmont	2.005	1,04	746	1.259	1

Vergleich Kreistagswahlen 2006, 2011 und 2016

	2006 Stimmen gesamt	Anteil in %	2011 Stimmen gesamt	Anteil in %	2016 Stimmen gesamt	Anteil in %	Ver- änderung Stimmen im Vergleich 2011	2006 Sitze	2011 Sitze	2016 Sitze	Ver- änderung der-Sitze im Vergleich 2011
WB-1 Bad-Pyrmont	8.898	37,33	7.572	34,28	6.635	27,17	-937	2	2	2	+/-0
WB-2-Aerzen- /Emmerthal	13.220	43,03	10.248	36,75	10.058	32,81	-190	4	3	3	+/-0
WB-3 Coppnenbrügge-/ Salzhemmendorf	8.613	35,49	9.347	36,45	8.101	32,97	-1.246	2	3	2	-1
WB-4 Hameln	7.153	31,50	7.458	33,35	7.153	29,51	-305	2	2	2	+/-0
WB-5 Hameln	6.632	33,65	6.546	33,70	5.996	29,22	-550	2	2	1	-1
WB-6 Hameln	6.009	30,82	6.757	35,66	6.466	31,48	-291	2	2	2	+/-0
WB-7 Hess.-Oldendorf	9.589	43,85	9.693	43,26	10.085	42,22	+392	3	3	3	+/-0
WB-8 Bad-Mündern	10.272	41,64	10.432	44,22	9.348	38,77	-1.084	3	3	2	-1
Landkreis Gesamt	70.386	37,59	68.053	37,34	63.842	33,18	-4.211	20	20	17	-3

## Gewählte Bewerber/innen

Name	Nr.	Wahlbereich	Stimmen	Art
Patzig-Bunzel, Sieglinde	3	WB 1, Bad Pyrmont	853	Personenwahl
Beckord, Heike*	1	WB 1, Bad Pyrmont	578	Listenwahl
Leunig, Ruth	2	WB 2, Aerzen / Emmerthal	1471	Personenwahl
Bursie, Hartwig	3	WB 2, Aerzen / Emmerthal	761	Personenwahl
Puls, Heinz-Helmuth	1	WB 2, Aerzen / Emmerthal	650	Listenwahl
Hofer, Torsten	2	WB 3, Coppenbrügge / Salzhemmendorf	1253	Personenwahl
Fahncke, Barbara	1	WB 4, Hameln I u. VI	630	Listenwahl
Binder, Hartmut	1	WB 4, Hameln I u. VI	1387	Personenwahl
Echtermann, Karin	2	WB 5, Hameln IV u. V	961	Listenwahl
Mehring, Waltraud	2	WB 5, Hameln IV u. V	710	Personenwahl
Sattler, Werner	3	WB 6, Hameln II u. III	1105	Personenwahl
Grosch, Constantin	1	WB 6, Hameln II u. III	543	Listenwahl
Clavey, Claus	1	WB 7, Hess.-Oldendorf	1533	Personenwahl
Brzesowsky, Klaus	4	WB 7, Hess.-Oldendorf	1065	Personenwahl
Kreiensen, Rosemarie	2	WB 7, Hess.-Oldendorf	857	Listenwahl
Achilles, Kerstin	1	WB 8, Bad Münder	1266	Personenwahl
Fischer, Swen	2	WB 8, Bad Münder	870	Listenwahl

\* Verzicht auf das Mandat – nachgerückt: Ulrich Watermann

## 5. Verzeichnis der Vorsitzenden

### 5.1. Ortsvereinsvorsitzende

Ortsverein	Vorname	Anschrift
OV Coppenbrügge	Jurgis Tolkmitt	Lange Str. 29, 31863 Coppenbrügge
OV Hess. Oldendorf-Sonnental	Waltraud Ahrens	Zur Fierwand 32, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Bad Münden- Eimbeckhausen	Karl-Heinz Botdmann	Dessauer Str. 6, 31848 Bad Münden
OV Hess. Oldendorf- Großenwieden/Rohdental	Friedrich Meier	Beltze 8, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Hess. Oldendorf-Süntel	Holger Beißner	Kahlenbrink 14, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Bakede-Böbber-Egestorf	Stephan Knauer	Im Kampe 13, 31848 Bad Münden
OV Bad Münden-Hamelspr.	Susanne Bubat-	Hahnenbühl 4, 31848 Bad Münden
OV Hess. Oldendorf	Claus Clavey	Bergstr. 28 A, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Bad Münden-Flegessen	Detlef Olejniczak	Am Steinbach 23, 31848 Bad Münden
OV Bad Münden-Nettelrede	Axel Drömer	Nülsenstr. 18, 31848 Bad Münden
OV Bad Pyrmont - Kernstadt	Matthias Schlüter	Am Weidenbrink 11, 31812 Bad Pyrmont
OV Aerzen Griessem- Reinerbeck	Heinz- Helmuth	Hauptstr. 79, 31855 Aerzen
OV Bad Münden-Nienstedt	Kerstin Achilles	Querstr. 11, 31848 Bad Münden
OV Hameln-Süd-West	Ingo Reddeck	Ostertorwall 37 A, 31785 Hameln
OV Fischbeck-Weibeck	Rosemarie Kreiansen	Höfinger Str. 13, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Hemeringen	Lars Krumm	Gärtnerweg 14, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Emmerthal	Dominik Petters	In der Palze 7, 31860 Emmerthal
OV Hohenstein	Dieter Claus	Rotwinkel 5, 31840 Hessisch Oldendorf
OV Flecken Salzhemmendorf	Marcus Flügel	Ithweg 4, 31020 Salzhemmendorf
OV Bad Münden- Hachmühlen/Brullsen	Daniel Köhler	Osterstr. 25, 31848 Bad Münden

Stand 31.03.2017

### 5.2. Verbandsvorsitzende

Stadtverband	Vorname	Anschrift
Bad Münden	Uwe-Peter Keil	Bahnhofstr. 57 31848 Bad Münden
Hessisch Oldendorf	Rosemarie Kreiansen	Höfinger Str. 13 31840 Hessisch Oldendorf



## 6. Nachrichtlich

### 6.1. Protokoll des Unterbezirksparteitages vom 25. April 2015

SPD – Unterbezirk Hameln-Pyrmont

---

#### **Protokoll des Unterbezirksparteitages am 25. April 2015**

##### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
  - a.) Präsidium
  - b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
  - c.) Wahlkommissionen I, II und III
  - d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
  - a.) des Unterbezirksvorstandes
  - b.) des Finanzverantwortlichen
  - c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beschlüsse über die Anzahl der Beauftragten und Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
  - a.) des/der Vorsitzenden
  - b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
  - c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
  - d.) des/r Beauftragten
  - e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
10. Änderung des Organisationsstatutes
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission
13. Delegiertenwahlen für Parteitage
  - b.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
  - b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
  - c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitglieder zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitglieder zum Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Anträgen
17. Schlusswort

**TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung**

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller begrüßt die Delegierten, den Unterbezirksvorstandes, die zahlreichen Gäste und die Medienvertreter und wünscht einen konstruktiven Verlauf des Parteitages.

Nach der Totenehrung folgen einige Grußworte durch den DGB-Regionssekretär Volker Eggers, Landrat Tjark Bartels, lfd. Bezirksgeschäftsführer Christoph Matteredne und dem neuen Vorsitzenden des gastgebenden Ortsvereins Ingo Reddeck. Christoph Matteredne geht besonders auf die politische Bildung und Seminarangebote ein. Timo Heider als Gesamtbetriebsratsvorsitzender der BHW-Postbank erscheint später.

Hinweis auch auf den Tag der älteren Generation am 29.4. in Buchhagen. Einladungsflyer liegen aus. Das Bildungsprogramm der Kommunalen Akademie Niedersachsen zur Kommunalwahl 2016 liegt ebenfalls aus.

**TOP 2 – Konstituierung des Parteitages**

## a.) Wahl des Präsidiums

Barbara Fahncke, Petra Haehnel, Gabriele Lösekrug-Möller, Torben Pfeufer und Ulrich Watermann werden per Akklamation einstimmig als Mitglieder des Präsidiums gewählt. Vorgesehen war ursprünglich auch Kurt Meyer-Bergmann. Er lässt sich entschuldigen, ein Schreiben von ihm liegt als Tischvorlage vor.

b.) Wahl der **Mandatsprüfungskommission - zugleich Wahlkommission IV** – per Akklamation einstimmig gewählt.

Name	Vorname	Verband
Beckord	Heike	Bad Pyrmont
Bruns	Alexandra	Bad Pyrmont
Kollinger	Florian	Bad Pyrmont
Kreich	Christian	Hameln
Meier	Tomke	Hameln
Werner	Alexander	Hameln

c.) Wahl der **Wahlkommission I, II und III****Mandatsprüfungskommission- zugleich Wahlkommission IV**

Wahlkommission I - einstimmig per Akklamation gewählt.

Name	Vorname	Verband
Bolat	Can Deniz	Hameln
Jürgens	Linda	Emmerthal
Hupe	Alexander	Hameln
Schraps	Johannes	Aerzen
Bosse	Theresa	Bad Münder
Wegener	Leon	Hameln

Wahlkommission II - einstimmig per Akklamation gewählt.

Name	Vorname	Verband
Bormann	Cord	Coppenbrügge
Hücker	Astrid	Hess. Oldendorf
Oppermann	Marlies	Salzhemmendorf
Özbek	Sabine	Emmerthal
Petersilie	Cord	Hameln
Schmidt	Heiko	Bad Münster

Wahlkommission III - einstimmig per Akklamation gewählt.

Name	Vorname	Verband
Achilles	Kerstin	Bad Münster
Gerstenberger	Melanie	Aerzen
Jakob	Wilfried	Hessisch Oldendorf
Köhler	Daniel	Bad Münster
Schäfer	Gerrit	Salzhemmendorf
Seibel	Oliver	Hessisch Oldendorf

Es wird die schon tätige Mandatsprüfungskommission – zugleich Wahlkommission IV bestätigt sowie drei weitere Wahlkommissionen einstimmig gewählt.

#### d.) Bestätigung der **Antragskommission**

Die vom Unterbezirksvorstand berufene Antragskommission wird einstimmig per Akklamation bestätigt.

Name	Vorname	Verband
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge
Biewener	Marcus	Hameln
Haehnel	Petra	Salzhemmendorf
Henning	David	Hessisch Oldendorf
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln
Pfeufer	Torben	Hameln
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont

### TOP 3 – Beschlussfassung über die **Tages- und Geschäftsordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt **einstimmig** angenommen. Stimmberechtigt hierfür sind nur die Delegierten die im Besitz eines roten Delegiertenausweises sind.

Zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten erfolgen Antragsberatungen und gegen 14.00 Uhr durch Bernd Lange MdEP. Gegen **11.15 Uhr** ist unter der Moderation von **Uli Watermann** ein „politischer Cocktail“ vorgesehen. Ein **Überraschungsgast** wird erwartet.

Die Geschäftsordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen.

Personalvorschläge können gemäß Geschäftsordnung bis **10:55** Uhr beim Präsidium eingereicht werden.

## **TOP 4 – Berichte**

### **a.) des Unterbezirksvorstandes**

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller gibt eine Einschätzung der politischen Situation wieder und berichtet über die Arbeit des Unterbezirksvorstandes der vergangenen zwei Jahre und resümiert über ihre 20 jährige Vorstandsarbeit.

**Barbara Fahncke weist um 11.00 Uhr auf die verstrichene Frist zu weiteren Personalvorschlägen hin.**

### **b.) des Finanzverantwortlichen**

Der Finanzverantwortliche Kurt Meyer-Bergmann ist entschuldigt. Er verweist auf den vorliegenden schriftlichen Rechenschaftsbericht. Für Rückfragen steht Büroleiter Peter Schulze zur Verfügung.

### **c.) RevisorInnen**

Herbert Meistering berichtet für die RevisorInnen über die stattgefundenen Rechnungsprüfungen und erläutert einige Anmerkungen.

## **TOP 5 – Aussprache zu den Berichten**

Ohne **Diskussion** wird von den Delegierten der vorgelegte Rechenschaftsbericht einstimmig angenommen.

## **TOP 6 – Entlastung des Vorstandes in Finanzangelegenheiten gemäß § 6 (2) Finanzordnung**

Auf Vorschlag des Revisor Herbert Meistering wird der Vorstand in Finanzangelegenheiten einstimmig entlastet.

## **TOP 7– Festlegung der Zahl der BeisitzerInnen**

Auf Vorschlag des Unterbezirksvorstandes sollen zwei Beauftragte (SeniorInnen/Jugend) gewählt werden und die Zahl der Beisitzer 14 betragen.

**Beschluss: Dem Vorschlag stimmt der Unterbezirksparteitag einstimmig zu.**

## **TOP 8 – Bericht der Mandatsprüfungskommission**

Die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission Heike Beckord stellt nach Prüfung fest, dass der Unterbezirksparteitag und die Unterbezirksvertreterversammlung ordentlich einberufen wurden und dass von **192 stimmberechtigten Delegierten des Unterbezirksparteitages** 142 Delegierte, 17 Vorstandsmitglieder, 7 Delegierte der AGs insgesamt 166 Delegierte anwesend seien. Von diesen sind 57 weiblich, so dass sich eine Quote von 34,3 Prozent ergibt.

**Antragsberatung**

Es liegen 2 Änderungsanträge, vier Initiativanträge und 2 Initiativ-Resolutionen vor. Die erforderlichen Unterstützerunterschriften (1/5 der ParteitagsteilnehmerInnen) liegen vor.

**Der Parteitag stimmt der Behandlung von Initiativ-Anträgen und Resolutionen wird vom Unterbezirksparteitag einstimmig zu.**

Änderungsanträge, Resolutionen und die Initiativanträge werden in der Mittagspause verteilt.

**Antrag A2 wird von Ulrich Watermann vorgezogen.**

**Beschluss: Dem Antrag A2 stimmt der Unterbezirksparteitag einstimmig zu.**

Gabriele Lösekrug-Möller erhält zur Premiere direkt nach der Zustimmung des Unterbezirksparteitags den Rosa-Helfers-Preis für herausragendes soziales Engagement.

Es folgt eine Runde mit ehemaligen und aktuellen WeggefährtInnen von Gabriele Lösekrug-Möller. Mit dabei sind Isa Grossmann, Bodo Adomeit und die Kultusministerin Frauke Heiligenstadt als Überraschungsgast. Den Abschluss bildet eine Videobotschaft von Bundesministerin Andrea Nahles.

Nach Einweisung zum Ablauf der Wahlgänge leitet Ulrich Watermann den ersten Wahlgang für die Wahl der Vorsitzenden des Unterbezirks Hameln-Pyrmont ein.

Danach wird die Solidaritätsbekundung mit den MitarbeiterInnen der BHW-Postbank einstimmig beschlossen. Es gibt keine Enthaltungen.

**TOP 9 – Wahlen des Unterbezirksvorstandes**

Barbara Fahncke stellt sich der Wahl und geht in Ihrer Vorstellungsrede kurz und prägnant auf Ziele in den nächsten Jahren ein.

Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

**a.) Vorsitzende/Einzelwahl**

**Wahlkommission I**            Ja            nein            Enthaltungen            abgegebene Stimmen

<b>Fahncke, Barbara</b>	152	10	4	166
-------------------------	-----	----	---	-----

Dies entspricht einer Zustimmung von 91,57 Prozent.

Es erfolgen Glückwünsche an die neue Vorsitzende des Unterbezirks Hameln-Pyrmont Barbara Fahncke.

**Mittagspause**

In der Mittagspause stehen die beiden Campaigner für die Nachbarschaftskampagne, Florian Kollinger und Marcus Biewener für Fragen zur Verfügung.

Nach der Mittagspause gibt es auf dem Unterbezirksparteitag seit vielen Jahren wieder musikalische Untermauerung. Uwe Nötzel und Daniel Köhler spielen Gitarre und singen bekannte Lieder.

**b.) Stellvertreter/in/als Listenwahl /Gesamtliste**

**Wahlkommissionen II, ja**

**III und IV**

**Abgegebene Stimmen**

**166, ungültig 2**

<b>Haehnel, Petra</b>	128
<b>Pfeufer, Torben</b>	154
<b>Watermann, Ulrich</b>	147

**c.) Finanzverantwortlicher/Einzelwahl –**

**166 abgegebene Stimmen, ungültig 1 Stimme**

**Wahlkommissionen II, ja nein Enthaltungen Abgegebene  
III und IV Stimmen**

<b>Meyer-Bergmann, Kurt</b>	141	11	13	166
---------------------------------	-----	----	----	-----

**d.) Seniorenbeauftragter/Einzelwahl–**

**Wahlkommissionen II, ja nein Enthaltungen Abgegebene  
III und IV Stimmen**

<b>Hänsel, Heinrich</b>	161	4	1	166
-----------------------------	-----	---	---	-----

**d.) Jugendbeauftragte/Einzelwahl–**

**Wahlkommissionen Ja nein Enthaltungen Abgegebene  
II, III und IV Stimmen**

<b>Schneider, Sarah</b>	160	4	1	166
-----------------------------	-----	---	---	-----

(1 Stimme ungültig)

**e.) Unterbezirksvorstand/Listenwahl - 14 Beisitzer/innen  
Wahlkommissionen II, III und IV**

Es müssen mindestens 7 KandidatInnen angekreuzt werden, es können auch 14 angekreuzt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit die Gesamtliste zu wählen.

166 abgegebene Stimmen,  
164 gültige Stimmen  
2 ungültige Stimmen

		Platz	Stimmen
Beckord, Heike	Bad Pyrmont	1	155
Schraps, Johannes	Aerzen	2	146
Binder, Hartmut	Hameln	3	142
Palmer, W.-James	Emmerthal	4	137
Schütte, Katja	Hameln	5	133
Sattler, Werner	Hameln	6	130
Kreiensen, Rosemarie	Hess. Oldendorf	7	129
Baars, Monika	Hess. Oldendorf	8	125
Roth, Frauke	Salzhemmendorf	9	123
Biewener, Marcus	Hameln	10	121
Nötzel, Uwe	Bad Münder	11	120
Steimer, Folkert	Coppenbrügge	12	120
Sommer, Christoph	Aerzen	13	112
Hergaden, Annette	Hameln	14	111

**TOP 10 – Statutenänderung**

Ulrich Watermann gibt Infos zur beabsichtigten Statutenänderung. Die Änderung des Statutes wird von Organisations- und Strukturkommission und Unterbezirksvorstand vorgeschlagen.

**Beschluss: Antrag O wird vom Unterbezirksparteitag einstimmig angenommen.**

**TOP 11 – Wahl der drei RevisorInnen**

**per Akklamation**

Es treten wieder an Waltraud Ahrens und Herbert Meistering, Uwe Nötzel arbeitet jetzt im UBV mit. Für ihn wird Burkhard Schraps aus Aerzen vorgeschlagen.

<b>Ahrens, Waltraud</b>
<b>Meistering, Herbert</b>
<b>Schraps, Burkhard</b>

Einstimmige Wahl. Barbara Fahncke bedankt sich stellvertretend für Kurt Meyer-Bergmann für das einmütige Votum und freut sich auf die erneute Zusammenarbeit.

**TOP 12 – Wahl der Schiedskommission**

Bei der Wahl der Schiedskommission ergeben sich fast keine Veränderungen. Die bisherigen Mitglieder stellen sich überwiegend erneut zur Verfügung. Lediglich Christel Thielke scheidet als Beisitzer aus. Für ihn wird Klaus Nolting vorgeschlagen.

Es folgen die nächsten Wahlgänge nach kurzer Erklärung von Barbara Fahncke.

**Vorsitzender/Einzelwahl-**

abgegebene Stimmen 155,  
gültige Stimmen 155

	Ja	nein	Enthaltungen
<b>Stenzel, Klaus</b>	150	3	2

**Stellv. Vorsitzende/Listenwahl**

**Wahlkommission** Ja

<b>Bartels, Peter</b>	148
<b>Bruns, Christa</b>	139

**Beisitzer/innen/Listenwahl**

**Wahlkommission**

**155 abgegebene Stimmen**

**gültig Stimmen 155**

<b>Barth, Herbert</b>	140
<b>Kosmaty, Hans</b>	136
<b>Nolting, Klaus</b>	146
<b>Steinwedel, Christa</b>	138

Es erfolgt die Ausgabe des dritten Stimmzettelpaketes.



**TOP 13 – Wahl von Delegierten**

Bei der Wahl von Delegierten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

**a.) 12 Delegierte Bezirksparteitage sowie Ersatzdelegierte/Listenwahl**

156 abgegebene Stimmen,

154 gültige Stimmen

2 ungültig

	Platz	Stimmen
Lösekrug-Möller, Gabriele	<b>1</b>	<b>134</b>
Fahncke, Barbara	<b>2</b>	<b>119</b>
Beckord, Heike	<b>3</b>	<b>113</b>
Pfeufer, Torben	<b>4</b>	<b>101</b>
Schraps, Johannes	<b>5</b>	<b>72</b>
Schneider, Sarah	<b>6</b>	<b>69</b>
Reddeck, Ingo	<b>7</b>	<b>61</b>
Bolat, Can	<b>8</b>	<b>59</b>
Jürgens, Linda	<b>9</b>	<b>55</b>
Biewener, Marcus	<b>10</b>	<b>54</b>
Haehnel, Petra	11	54
Palmer, W.-James	12	54
Poppe, Birgit	13	48
Nötzel, Uwe	14	47
Kollinger, Florian	15	42
Henke, Simon	16	38
Meyer-Bergmann, Kurt	17	38
Schröder, Sascha	18	31
Rödenbeck, Volker	19	26
Söfjer, Heinrich	20	22
Schlüter, Mathias	21	21
Petters, Dominik	22	17

Zu wählen sind mindestens 5 Personen des jeweiligen Geschlechts. Gewählt sind die ersten 12 Personen. Die Quotierung ist beachtet.

**b.) 4 Delegierte Landesparteitage sowie Ersatzdelegierte /Listenwahl**

156 abgegebene Stimmen,

152 gültige Stimmen

4 ungültig

	Platz	Stimmen
<b>Fahncke, Barbara</b>	1	97
<b>Beckord, Heike</b>	2	70
<b>Pfeufer, Torben</b>	3	60
Schneider, Sarah	4	46
<b>Büttner, Hartmut</b>	5	45
Schraps, Johannes	6	40
Biewener, Marcus	7	33
Haehnel, Petra	8	26
Henning, David	9	26
Meyer-Bergmann, Kurt	10	20
Hergaden, Annette	11	17
Petters, Dominik	12	12

Zu wählen sind mindestens 2 Personen des jeweiligen Geschlechts. Gewählt sind Barbara Fahncke, Heike Beckord, Torben Pfeufer und Hartmut Büttner (quotiert). Die Quote ist nicht erfüllt. Hartmut Büttner ist der zweite männliche Delegierte und Sarah Schneider die erste Ersatzdelegierte.

**c.) Wahl von für zwei Delegierte (UB-Mandat) zu Bundesparteitagen****2 Delegierte Bundesparteitag (UB-Mandat)/Listenwahl**

156 abgegebene Stimmen,

Platz ja

155 gültige Stimmen,

1 ungültig

<b>Fahncke, Barbara</b>	1	116
<b>Bolat, Can</b>	2	60
Schraps, Johannes	3	54
Meyer-Bergmann, Kurt	4	32

Gewählt sind Barbara Fahncke und Can Bolat. Die Quote ist erfüllt.

**TOP 14 – Wahl der Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder**

Es ergeben sich folgende Ergebnisse:

**Bezirksbeirat und Vertreterinnen/Listenwahl**

157 abgegebene Stimmen,  
152 gültige Stimmen,  
5 ungültig

<b>Fahncke, Barbara</b>	<b>108</b>
<b>Pfeufer, Torben</b>	<b>79</b>
<b>Beckord, Heike</b>	<b>75</b>
Palmer, W.-James	40
Biewener, Marcus	35
Haehnel, Petra	27
Meyer-Bergmann, Kurt	22

Gewählt sind Barbara Fahncke, Torben Pfeufer und Heike Beckord. Die Quote ist erfüllt.

**TOP 15 – Wahl von zwei Delegierten in den Landesparteirat****2 Delegierte Landesparteirat/Listenwahl**

154 abgegebene Stimmen, Platz ja  
151 gültige Stimmen,  
3 ungültig

<b>Fahncke, Barbara</b>	<b>1</b>	<b>99</b>
<b>Pfeufer, Torben</b>	<b>2</b>	<b>83</b>
Schneider, Sarah	3	48
Haehnel, Petra	4	24
Meyer-Bergmann, Kurt	5	17

Gewählt sind Barbara Fahncke und Torben Pfeufer. Die Quote ist erfüllt.

**TOP 16 – Fortsetzung der Antragsberatung**

Zwischen der Antragsberatung wird Bernd Lange MdEP begrüßt. Nach der Antragsvorstellung A 12 gibt er viele Infos aus Brüssel an uns weiter.

Nach Vorstellung der vorliegenden Anträge und Resolution und Abgabe des Votums der Antragskommission werden folgende Beschlüsse gefasst (siehe auch Beschlussbesuch):

	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Beschlüsse</b>
A 1	Stärkung des Ehrenamtes voranbringen	Annahme und Weiterleitung an die SPD-Landtagsfraktion und SPD-KtF
A 2	Rosa-Helfers-Preis	Annahme und Weiterleitung an den UBV
A 3	Hameln-Pyrmont: Gute Schule – Gute Zukunft!	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF und den SPD-Fraktionen in Städten und Gemeinden
A 4	Unterstützung Kommunalen Aktionsplan „Inklusion“	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF
A 5	Ausbau des öffentlich zugänglichen Internets	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF
A 6	Gleiches Entgelt für vergleichbare Arbeit	Annahme und Weiterleitung an die SPD-Bundestagsfraktion
A 7	Jugendquote	Annahme und Weiterleitung an SPD-Verbände
A 8	Zukunftsentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF und den SPD-Fraktionen in Städten und Gemeinden
A 9	Öffentlichen Nahverkehr zukunftsweisend gestalten	Zurückgezogen
A 10	SchülerInnenbeförderung	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF
A 11	Umweltbewusstsein und nachhaltige Bildung an Schulen	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF und den SPD-Fraktionen in Städten und Gemeinden
A 12, I 2 u. I 4	Konsequente Umsetzung eines fairen und nachhaltigen Welthandels	Annahme in geänderter Fassung und Weiterleitung an Bezirksparteitag
A 13	Erzieher und Erzieherinnen	Annahme und Weiterleitung als Material an die SPD-Landtagsfraktion
O	Änderung des UB-Organisationsstatutes	Annahme
R 1	Resolution: Ja zu Energiewende! Ja zu ausgewogener Lastenverteilung mit Erdkabel als Regelfall	Annahme und Weiterleitung an die SPD- Landtags- und SPD-Bundestagsfraktion
R 2	Resolution: Willkommenskultur	Annahme und Weiterleitung an SPD-KtF
IR 1	Resolution: Gegen Rechts	Annahme
IR 2	Resolution: Flüchtlinge	Annahme und Weiterleitung an SPD-BZPT
I 2	Keine Vorratsdatenspeicherung	Annahme und Weiterleitung an Parteikonvent
I 3	Mautgebühren	Annahme und Weiterleitung an die SPD-Bundestagsfraktion
I 5	Stärkung Ehrenamt - kommunal	Annahme und Weiterleitung an die SPD-KtF und den SPD-Fraktionen in Städten und Gemeinden
I 6	Preisanpassung - Anrufsammeltaxen	Annahme und Weiterleitung als Material an die SPD-KtF
S	Solidaritätsbekundung	Annahme

**TOP 17 – Schlusswort**

Verabschiedung der anwesenden ausscheidenden Vorstandsmitglieder, des Revisors Uwe Nötzel und des Mitgliedes der Schiedskommission Christel Thielke.

Barbara Fahncke bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und Arbeit und wünscht allen Anwesenden nach dem ergebnisreichen Verlauf des Parteitages einen guten Heimweg. Ein besonderer Dank geht an Herrn Rogmann und sein Team im BHW für die hervorragende Organisation und Verpflegung beim Parteitag.

Hameln, den 25. April 2015

Barbara Fahncke  
(Präsidium)

Gabriele Lösekrug-Möller  
(Präsidium)

Torben Pfeufer  
(Präsidium und  
Schriftführer)

Petra Haehnel  
(Präsidium)

Ulrich Watermann  
(Präsidium)

## 7. Personalvorschläge 2017

### 7.1. Präsidium, Mandatsprüfungs- und Wahlkommissionen

#### TOP 2 a.) Tagungspräsidium

Name	Vorname	Ortsverein / Verband	vorgeschlagen durch
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge	gf. UBV
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln	gf. UBV
Pfeufer	Torben	Hameln	gf. UBV
Schraps	Johannes	Aerzen	gf. UBV

#### TOP 2 b.) Mandatsprüfungskommission- zugleich Wahlkommission IV

Name	Vorname	Ortsverein / Verband	vorgeschlagen durch
Bruns	Alexandra	Bad Pyrmont	gf. UBV
Hölscher	Thomas	Salzhemmendorf	gf. UBV
Köhler	Daniel	Bad Münder	gf. UBV
Meier	Tomke	Hameln	gf. UBV

#### TOP 2 c.) Wahlkommissionen

##### Wahlkommission I

Name	Vorname	Ortsverein / Verband	vorgeschlagen durch
Beckord	Heike	Bad Pyrmont	gf. UBV
Bolat	Can Deniz	Hameln	gf. UBV
Dann	Birgit	Hessisch Oldendorf	gf. UBV
Drelichowski	Martin	Hessisch Oldendorf	gf. UBV

##### Wahlkommission II

Name	Vorname	Ortsverein / Verband	vorgeschlagen durch
Binder	Wiebke	Hessisch Oldendorf	gf. UBV
Hühnerberg	Jan	Hameln	gf. UBV
Schlüter	Matthias	Bad Pyrmont	gf. UBV
Petters	Dominik	Emmerthal	gf. UBV

##### Wahlkommission III

Name	Vorname	Ortsverein / Verband	vorgeschlagen durch
Ahrens	Waltraud	Hessisch Oldendorf	gf. UBV
Reddeck	Ingo	Hameln	gf. UBV
Schmidt	Heiko	Bad Münder	gf. UBV
Schneider	Sarah	Hessisch Oldendorf	gf. UBV

## 7.2. Antragskommission und geschäftsführender Unterbezirksvorstand

### TOP 2 d.) Bestätigung der Antragskommission

Gemäß § 4 des Unterbezirksstatuts beruft der Unterbezirksvorstand mindestens 4 Mitglieder in die Antragskommission.

Name	Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge	UBV
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln	UBV
Pfeufer	Torben	Hameln	UBV
Schraps	Johannes	Aerzen	UBV
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont	UBV

### TOP 9 a.) Vorsitz

Es ist ein/e Vorsitzende/r zu wählen.

Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
Fahncke, Barbara	Coppenbrügge	UBV

### TOP 9 b.) Neuwahl von drei stellvertretenden Vorsitzenden

Es sind drei stellvertretende Vorsitzende zu wählen. Es liegen drei Personalvorschläge vor. Um die Quote zu erfüllen muss mindestens eine Frauen und ein Mann gewählt werden.

Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
Grossmann, Isa	Emmerthal	UBV
Pfeufer, Torben	Hameln	UBV
Watermann, Ulrich	Bad Pyrmont	UBV

### TOP 9 c.) Neuwahl eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen

Es ist ein/eine Finanzverantwortliche/r zu wählen.

Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
Meyer-Bergmann, Kurt	Hameln	UBV

## 7.3. Beauftragte und Beisitzer

### TOP 9 d.) Neuwahl der/s SeniorInnen-Beauftragten und der/s Jugend-Beauftragten

Der Unterbezirksvorstand schlägt vor, je ein/e Seniorenbeauftragte/r und ein/e Jugendbeauftragte/r zu wählen.

Beauftragte	Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
SeniorInnen – Beauftragte/r	Hänsel, Heinrich	Hameln	UBV
Jugendbeauftragte/r	Schneider, Sarah	Hessisch Oldendorf	UBV

**TOP 9 e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand**

Der Unterbezirksvorstand schlägt vor die Zahl der Beisitzer auf 17 bisher 14) festzulegen. Es liegen folgende Vorschläge vor.

Nr.	Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
1.	Adomat, Dirk	Hessisch Oldendorf	UBV
2.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont	UBV
3.	Biewener, Marcus	Hameln	UBV
4.	Binder, Hartmut	Hameln	UBV
5.	Fehn, Ute	Coppenbrügge	UBV
6.	Flügel, Marcus	Salzhemmendorf	UBV
7.	Hergaden, Annette	Hameln	UBV
8.	Hücker, Astrid	Hessisch Oldendorf	UBV
9.	Köhler, Daniel	Bad Münder	UBV
10.	Kreiansen, Rosemarie	Hess. Oldendorf	UBV
11.	Nötzel, Uwe	Bad Münder	UBV
12.	Palmer, W.-James	Emmerthal	UBV
13.	Puls, Heinz-Helmuth	Aerzen	UBV
14.	Sattler, Werner	Hameln	UBV
15.	Schraps, Johannes	Aerzen	UBV
16.	Schütte, Katja	Hameln	UBV
17.	Zörkendörfer, Fabian	Hameln	UBV

## 7.4. RevisorInnen und Schiedskommission

**TOP 10 ) Wahl von drei Revisoren/innen**

Es werden nach dem Organisationsstatut 3 Revisoren/**innen** gewählt. Sie dürfen nicht gewählte Mitglieder des Unterbezirksvorstandes sein. Die Wiederwahl ist möglich.

Name	Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
Ahrens	Waltraud	Hessisch Oldendorf	UBV
Meistering	Herbert	Hameln	UBV
Schraps	Burkhard	Aerzen	UBV



**TOP 11 ) Schiedskommission**

Die Schiedskommission besteht aus einem Vorsitzenden/einer Vorsitzenden, zwei Stellvertreter/innen und vier Beisitzer/innen.

Die Mitglieder der Schiedskommission dürfen weder einem Vorstand der Partei angehören, noch in einem Dienstverhältnis zur Partei stehen oder von ihr regelmäßige Einkünfte beziehen

Position	Name	Vorname	vorgeschlagen durch
Vorsitzender	Stenzel	Klaus	UBV
stv. Vorsitzende/r	Bartels	Peter	UBV
	Bruns	Christa	UBV
Beisitzer/innen	Barth	Herbert	UBV
	Kosmaty	Hans	UBV
	Nolting	Klaus	UBV
	Steinwedel	Christa	UBV

## 7.5. Bezirksparteitag

**TOP 12 a.) 11 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage**

Die Wahl gilt für zwei Jahre. Auf den UB entfallen 11 Delegiertenmandate. Um die Quote (40%) zu erfüllen, müssen mindestens fünf Frauen oder fünf Männer gewählt werden. Der nächste ordentliche Bezirksparteitag ist am 10./11 Juni 2017 in Göttingen und dauert zwei Tage.

	Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
1.	Adomat, Dirk	Hessisch Oldendorf	UBV
2.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont	UBV
3.	Biewener, Marcus	Hameln	UBV
4.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge	UBV
5.	Grießner, Karl-Heinz	Salzhemmendorf	UBV
6.	Grosch, Constantin	Hameln	UBV
7.	Grossmann, Isa	Emmerthal	UBV
8.	Haehnel, Petra	Salzhemmendorf	UBV
9.	Lösekrug-Möller, Gabriele	Hameln	UBV
10.	Meier, Tomke	Hameln	UBV
11.	Meyer-Bergmann, Kurt	Hameln	UBV
12.	Nötzel, Uwe	Bad Münder	UBV
13.	Palmer, W.-James	Emmerthal	UBV
14.	Pfeufer, Torben	Hameln	UBV
15.	Reddeck, Ingo	Hameln	UBV
16.	Schlüter, Mathias	Bad Pyrmont	UBV
17.	Schraps, Johannes	Aerzen	UBV

## 7.6. Landesparteitag und Bundesparteitag

### TOP 12 b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage

Die Wahl gilt für zwei Jahre. Auf den UB entfallen vier Delegiertenmandate. Um die Quote (40%) zu erfüllen, müssen mindestens zwei Frauen oder zwei Männer gewählt werden.

Der nächste ordentliche Landesparteitag findet voraussichtlich im März/April 2018 statt.

Ein außerordentlicher Parteitag ist am 21. Oktober 2017 (Wahlprogramm) vorgesehen.

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen durch</b>
1.	Adomat, Dirk	Hessisch Oldendorf	UBV
2.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont	UBV
3.	Biewener, Marcus	Hameln	UBV
4.	Büttner, Hartmut	Bad Münder	UBV
5.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge	UBV
6.	Flügel, Marcus	Salzhemmendorf	UBV
7.	Grossmann, Isa	Emmerthal	UBV
8.	Haehnel, Petra	Salzhemmendorf	UBV
9.	Hergaden, Annette	Hameln	UBV
10.	Lösekrug-Möller, Gabriele	Hameln	UBV
11.	Meier, Daniel	Hameln	UBV
12.	Meyer-Bergmann, Kurt	Hameln	UBV
13.	Pfeufer, Torben	Hameln	UBV
14.	Schneider, Sarah	Hessisch Oldendorf	UBV
15.	Schraps, Johannes	Aerzen	UBV

### TOP 12 c.) Delegierte für Bundesparteitage

Wahl gilt für zwei Jahre. Auf den UB entfallen zwei Delegiertenmandate. Um die Quote (40 %) zu erfüllen, muss eine Frau und ein Mann gewählt werden. Der nächste ordentliche Bundesparteitag findet vom 7.-9. Dezember 2017 statt.

Daneben gibt es einen außerordentlichen Parteitag und am 25.6.2017 zum Wahlprogramm in Dortmund.

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen durch</b>
1.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont	UBV
2.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge	UBV
3.	Lösekrug-Möller, Gabriele	Hameln	UBV
4.	Meier, Daniel	Hameln	UBV
5.	Meyer-Bergmann, Kurt	Hameln	UBV
6.	Schraps, Johannes	Aerzen	UBV

## 7.7. Bezirksbeirat und Landesparteirat

### TOP 13) Bezirksbeirat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) entfallen auf den Unterbezirk Hameln-Pyrmont **drei Mitglieder** für den Bezirksbeirat. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des UBV vom Unterbezirksparteitag gewählt werden!

Die nächste Beiratssitzung ist am 8. April 2017 und der „neue“ Beirat tagt voraussichtlich am 30. September 2017 (Terminüberschneidung mit Kandidatenkonvent).

Um die Quote (40 %) zu erfüllen, muss eine Frau und ein Mann gewählt werden.

	Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
1.	Beckord, Heike	Bad Pyrmont	UBV
2.	Biewener, Marcus	Hameln	UBV
3.	Grossmann, Isa	Emmerthal	UBV
4.	Meyer-Bergmann, Kurt	Hameln	UBV
5.	Nötzel, Uwe	Bad Münder	UBV
6.	Palmer, W.-James	Emmerthal	UBV
7.	Pfeufer, Torben	Hameln	UBV

### TOP 14) Landesparteirat

Für das Gremium entfallen auf den Unterbezirk Hameln-Pyrmont zwei Mitglieder sowie Ersatzmitglieder. Der nächste Landesparteirat ist am 6. Mai 2017. in Hameln.

Um die Quote (40 %) zu erfüllen, muss eine Frau und ein Mann gewählt werden.

	Name, Vorname	Ortsverein	vorgeschlagen durch
1.	Fahncke, Barbara	Coppenbrügge	UBV
2.	Meyer-Bergmann, Kurt	Hameln	UBV
3.	Pfeufer, Torben	Hameln	UBV
4.	Schraps, Johannes	Aerzen	UBV

## 8. Anträge und Resolutionen mit Beschlussempfehlung

Gemäß § 4 des Unterbezirksstatuts beruft der Unterbezirksvorstand mindestens 4 Mitglieder in die Antragskommission. Es liegen folgende Anträge und Resolutionen mit Beschlussempfehlung vor:

	Antragsteller	Kurzbezeichnung	Beschlussempfehlung der Antragskommission	Seite
A1	Stadtverband Bad Münder	Kitas beitragsfrei	Annahme	68
A2	Jusos Unterbezirk-Hameln-Pyrmont	Verbot von Werbung an unter 12-jährige	Überweisung an den Unterbezirksvorstand	69
A3	Jusos Unterbezirk-Hameln-Pyrmont	Bibis Werbepalast sprengen	Annahme in geänderter Form	71
R1	Ortsverein Nettelrede-Lutringhausen	Wiederherstellung der vollständigen paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	Annahme in geänderter Form	72
R2	Jusos Unterbezirk-Hameln-Pyrmont und der Arbeitsgemeinschaft SPDqueer	Kein Koalitionsvertrag ohne Ehe-Öffnung und völlige Gleichstellung!	Annahme in geänderter Form	73

## 8.1. Antrag A1 – „Kitas beitragsfrei“ des Stadtverband Bad Münden

Antragsteller: Stadtverband Bad Münden

Adressat: SPD Unterbezirksparteitag Hameln-Pyrmont

### **Kitas beitragsfrei**

Der SPD Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Der SPD-UB Hameln-Pyrmont begrüßt die Absicht des SPD-LV Niedersachsen, nach der Landtagswahl 2018 die Elternbeiträge für Kinder ab 3 Jahren in Kindertagesstätten in Niedersachsen schrittweise abzuschaffen. Für die dann ausfallenden Elternbeiträge werden die Kommunen einen Ausgleich erhalten. Die Höhe dieses Ausgleichs wird zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden verhandelt werden. Angesichts der bereits bestehenden erheblichen finanziellen Belastung der Kommunen für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten darf die Abschaffung der Elternbeiträge nicht zu einer Mehrbelastung der Kommunen führen. Die Ausgleichszahlungen des Landes müssen daher in der Höhe auskömmlich sein und jährlich entsprechend der realen Kostenentwicklung angepasst werden. Notwendige Investitionen müssen von Bund und Land gefördert werden.

Begründung:

Die Abschaffung der Elternbeiträge ist eine langjährige, sozialdemokratische Forderung. Es sei daran erinnert, dass diese Forderung bereits in einem Eckpunktepapier der SPD zur Bildungspolitik enthalten war, das 2008 einstimmig vom Parteivorstand beschlossen wurde. Die Grundlagen für gute Bildung unserer Kinder werden in den Kitas in der frühkindlichen Pädagogik gelegt. Das zeigen alle wissenschaftlichen Studien. Es ist daher wichtig und richtig, Eltern in diesem Bereich zu entlasten.

Ebenso wichtig ist jedoch die Erhaltung und Stärkung der Handlungsfähigkeit der Kommunen, wie in den ‚Kommunalpolitischen Leitlinien‘ des SPD-LV Niedersachsen zur Kommunalwahl 2016 formuliert wurde:

„Kommunen sind das Herzstück der Demokratie. ... Wir setzen uns ein für handlungsfähige Kommunen, die ihren Bürgerinnen und Bürgern lebenswerte Räume schaffen. Zu den Grundlagen handlungsfähiger Kommunen gehört eine Stärkung der Kommunalfinanzen...“

---

**Votum der Antragskommission:**

**Annahme**

## 8.2. Antrag A2 – „Verbot von Werbung an unter 12-jährige“ der Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Antragsteller: Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Adressat: SPD Unterbezirksparteitag Hameln-Pyrmont

### **Verbot von Werbung an unter 12-jährige**

Der SPD Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Ein generelles Verbot von Werbung, die sich an Kindern unter 12 Jahren richtet

Begründung:

#### **Wenn Unternehmen unsere Kinder regieren...**

Auf Plakatwänden, in Zeitungen und Zeitschriften, im Radio und im Fernsehen – Werbung gehört zu unserem täglichen Leben. Kinder vor Werbung zu schützen ist kaum möglich, es hätte unter Umständen sogar den gegenteiligen Effekt: Was man nicht darf, ist erst recht interessant! Doch gerade beim Fernsehen sind jüngere Kinder den Werbestrategen erstmal hilflos ausgeliefert. Im Durchschnitt sehen Kinder und Jugendliche täglich rund zwei Stunden fern. In dieser Zeit können sie monatlich mindestens 900 Werbespots sehen – Tendenz steigend.

#### **Kinder als Zielgruppe der Werbung**

„Nichts ist unmöglich...“, „Wohnst du noch oder lebst du schon“, „Alles Müller oder was“ – wenn es um Werbesprüche aus dem Fernsehen geht, sind Kinder Experten. Kein Wunder, Werbung zielt genau darauf ab. Gerade die drei- bis 13-Jährigen sind eine stark umworbene Zielgruppe. Die Wirkung auf Kinder ist je nach Alter und Lebensphase unterschiedlich. Doch für jede Altersstufe lässt sich die Werbeindustrie etwas einfallen. Serien- und Filmhelden sind die Zugpferde, die in den Spots rund um das Kinderprogramm zum Einsatz kommen. Die kurzen, bunten und lustigen Clips sind zwischen den einzelnen Sendungen kaum von Werbung zu unterscheiden. So wird die junge Kundschaft von klein auf in die multimediale Medien- und Konsumwelt hineingezogen. Denn aktuelle Studien zeigen es: Kinder beeinflussen das Konsumverhalten ihrer Eltern massiv. Deshalb werden Kinder als Zielgruppe für die Werbebranche immer interessanter und wichtiger. Doch dem muss ein Riegel vorgeschoben werden.

#### **Was Kinder in welchem Alter können**

Kinder lernen erst mit der Zeit, Werbung als solche auch zu erkennen. Dreijährige erinnern sich zwar an die verschiedenen Markenlogos, doch bis zum Alter von sechs Jahren ist es ihnen nicht möglich, zwischen Programm und Werbung zu unterscheiden. Deshalb ist es gerade bei Jüngeren problematisch, wenn Figuren oder Personen in Werbeclips vorkommen, die sie schon aus dem Kinderprogramm kennen. Mit zunehmendem Alter nimmt das Werbeverständnis zwar zu, aber erst ab acht Jahren gelingt es Kindern, kritisch die Werbebotschaften zu hinterfragen. Jetzt begreifen sie, dass die Spots sie animieren wollen, etwas zu kaufen. Handelt es sich in ihren Augen um attraktive Produkte wie beispielsweise Spielzeug oder DVDs mit ihren Lieblingshelden können sie sich der Faszination der Werbeversprechen trotzdem schwer entziehen.

Erst ab Mitte des Grundschulalters fangen Kinder an, die Werbebotschaften kritisch zu hinterfragen: Hält das Produkt, was es verspricht? Bietet das Spielzeug wirklich Spaß und Spannung? Ist der Brotaufstrich so lecker und cremig, wie die Werbung verspricht – und fühle ich mich danach wirklich stark? Ab circa zehn Jahren erkennen Kinder in der Regel auch subtilere Werbeformen. Sie durchschauen das Ziel von Werbung und bezweifeln ihre Glaubwürdigkeit. Trotz des kritischen Verständnisses können sie sich der Wirkung von Werbung nicht vollkommen entziehen. Besonders bei der sogenannten Imagewerbung, bei der nicht das Produkt im Vordergrund steht, sondern ein Lebensgefühl und Image, ist es auch für diese Altersgruppe schwierig, die Werbestrategie zu hinterfragen – und eben nicht darauf hereinzufallen.

Deshalb fordern wir ein generelles Verbot von Werbung, die sich an Kinder unter 12 Jahren richtet!

---

**Votum der Antragskommission:**

**Überweisung an den Unterbezirksvorstand mit der Auflage eine Veranstaltung zum Thema Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen zu organisieren, um entsprechend fachliche Expertisen einzuholen.**

### 8.3. Antrag A3 – „Bibis Werbepalast sprengen“ der Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Antragsteller: Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Adressat: SPD Unterbezirksparteitag Hameln-Pyrmont

#### **Bibis Werbepalast sprengen**

Der SPD Unterbezirksparteitag möge beschließen:

~~Bibis Werbepalast sprengen~~ Werbung muss stärker als solche benannt werden.

#### Begründung:

Durch die Ausweitung des Telemediengesetzes auf die neuen Anforderungen im Internet sollen Betreiber\*innen großer Social-Media-Profilen und -Kanäle dazu verpflichtet werden, Werbung stärker als solche zu benennen. Sie sollen in Videos direkt und deutlich sagen, ob und wann es sich um Werbung handelt. Zudem sollen sie verdeutlichen, dass sie durch die Affiliate Links auf ihren Seiten Geld verdienen.

Werbung in den sozialen Medien ist alltäglich. Vor Videos spielt Google AdSense Werbeclips ein und am Rand der Seiten befinden sich häufig Werbebanner. In Zeiten von Adblockern setzen Werbetreibende zunehmend auf Individualisierung von Werbung innerhalb der sozialen Medien, da die jeweiligen bekannten Größen mit Millionen Zuschauer\*innen und Follower\*innen ein entsprechendes Potential mit sich bringen. Für einen hohen Grad an Authentizität wird die Werbung direkt mit beliebten Formaten vermischt, sodass die eigentliche Werbung häufig erst beim genaueren Hinschauen als solche wahrgenommen wird.

Dennoch handelt es sich hierbei um Werbung für ein Produkt. Die entsprechenden Dienstleister zahlen hohe Summen an die Betreiber\*innen der erfolgreichen Profile, damit diese ihre Produkte bewerben. Dies sollte daher wie die Werbung im Fernsehen gekennzeichnet werden, da ansonsten den Zuschauenden Werbung als Meinung der Betreiber\*innen verkauft wird, die sie an sich nicht ist.

Bisher wird dies gar nicht oder so minimal wie möglich getan, um möglichst gut zu verstecken, dass es sich eigentlich um bezahlte Werbung handelt. Diese Täuschung sollte daher mit der Ausweitung des Telemediengesetzes unterbunden werden.

---

**Votum der Antragskommission:**

**Annahme in geänderter Form**



#### 8.4. Resolution R2 – „Wiederherstellung der vollständigen paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ des Ortsverein Nettelrede-Luttringhausen

##### **Resolution des SPD-Ortsvereins Nettelrede-Luttringhausen zur Beschlussfassung auf dem UB-Parteitag am 29.04.2017 in Emmerthal mit dem Ziel der Wiederherstellung der vollständigen paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung**

Der SPD-Ortsverein Nettelrede-Luttringhausen bittet die Delegierten des UB-Parteitags folgenden Beschluss zu fassen:

**~~Der Bundesvorstand der Die Bundestagsfraktion der~~ SPD wird aufgefordert, sich ~~im Bundestag, im Bundesrat und in der Bundesregierung~~ dafür einzusetzen, dass ~~zeitnah~~ ein Gesetzentwurf ~~der Bundesregierung~~ mit dem Ziel vorgelegt wird, die vollständige paritätische Finanzierung von Krankenversicherungsbeiträgen durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einerseits und Arbeitgeber andererseits wiederherzustellen.**

##### Begründung:

Die Krankenversicherungsbeiträge wurden von 1951 bis 2005 und damit mehr als 50 Jahre lang paritätisch finanziert. Das bedeutete, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber jeweils zur Hälfte die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) finanziert haben. Seit 2005 gab es Gesetzesänderungen, die zu einer Mehrbelastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur Entlastung der Arbeitgeberseite führten.

Zum Januar 2015 wurde der allgemeine Beitragssatz per Gesetz auf 14,6 % abgesenkt. Seitdem wird der allgemeine Beitragssatz zwar wieder paritätisch vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer finanziert. Der Beitragssatz der Arbeitgeber wurde dabei jedoch gesetzlich auf 7,3% festgeschrieben, der Beitragssatz der Arbeitnehmer nicht.

Sofern die Krankenkassen mit dem allgemeinen Beitragssatz aber nicht auskommen –was jetzt der Fall ist-, können und werden die Krankenkassen einen einkommensabhängigen, prozentualen Zusatzbeitrag erheben, der allein von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern getragen werden muss. Damit wird die paritätische Finanzierung weiter aufgeweicht.

In vielen Unternehmen sind die Arbeitsbedingungen nicht gut, weil beim betrieblichen Gesundheitsschutz gespart wird. Aber auch bei den Krankenkassenbeiträgen sparen die Arbeitgeber. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen doppelt: mit dem Verlust ihrer Gesundheit und den Zusatzbeiträgen. Das ist ungerecht und inakzeptabel.

Die Ausgaben im Gesundheitssystem werden weiter steigen. Doch zur Finanzierung der steigenden Ausgaben dürfen nicht allein nur die Versicherten in die Verantwortung genommen werden.

Vor diesem Hintergrund ist eine Rückkehr zur vollständigen paritätischen Finanzierung der GKV „nur gerecht“ und sozialstaatlich dringend geboten. Eine hochwertige Gesundheitsversorgung für alle muss solidarisch finanziert werden.

---

##### **Votum der Antragskommission:**

##### **Annahme in geänderter Form**

## 8.5. Resolution R3 – „Kein Koalitionsvertrag ohne Ehe-Öffnung und völlige Gleichstellung!“ der Jusos und der Arbeitsgemeinschaft SPDqueer

### **Resolution an den SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont:**

Kein Koalitionsvertrag ohne Ehe-Öffnung und völlige Gleichstellung! Die SPD steht für die Öffnung der Ehe und die völlige Gleichstellung. Das sind Bedingungen die sich in einem Koalitionsvertrag wiederfinden müssen.

#### Begründung:

In den letzten Jahren haben über 20 Staaten der Welt diesen Schritt schon getan. Die Ehe-Öffnung ist international zu einem Symbol für Freiheit und Gerechtigkeit geworden. Deutschland riskiert, sich von westlichen Werten abzukoppeln, wie sie von den USA bis Frankreich, von Schweden bis Argentinien längst gelebt werden. Europas wichtigster Wirtschaftsstandort kann auf Dauer nicht erfolgreich bleiben ohne moderne Gesellschaftspolitik.

International und auch in Deutschland setzt sich die Erkenntnis durch, dass es nicht um Privilegien geht, die eine Mehrheit einer Minderheit zugesteht. Es geht um das Grundrecht auf Gleichbehandlung, wie es in unserer Verfassung verankert ist. Ängste und Vorbehalte, wie sie von manchen Minderheiten vorgetragen werden, haben sich in anderen Ländern als haltlos erwiesen.

Zur Bundestagswahl 2013 bekannte sich die SPD klar zur Ehe-Öffnung und zum völligen Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare. Aufgrund von Kompromissen in den Verhandlungen wurden diese Themen jedoch nicht in den Koalitionsvertrag von Union und SPD aufgenommen und nicht Gegenstand der Regierungsarbeit der großen Koalition. Der in Bezug auf LGBTI-Rechte schwache Koalitionsvertrag wird uns Sozialdemokraten in der queeren Community immer noch sehr übel genommen.

Seit der Nominierung von Martin Schulz haben wir als SPD wiederholt über die „Ehe für alle“ als Ziel der Partei gesprochen. Auch Schulz erklärte, mit Eheöffnung und Adoptionsrecht in den Wahlkampf ziehen zu wollen. Jedoch darf uns ein Vertrauensbruch wie 2013 nicht wiederholt passieren, denn gerade in der heutigen Zeit müssen wir Vertrauen gewinnen- nicht Vertrauen verlieren.

Die Ehe für alle bedarf keiner großen Anstrengung: Sie wird niemanden schlechter stellen, ganz im Gegenteil. Sie sagt aus, hier lieben sich zwei Menschen und wenn sich zwei Menschen lieben und Verantwortung füreinander übernehmen, dann sollen sie auch mit allen Rechten und Pflichten ausgestattet sein. So tun es heterosexuelle Paare schon immer. Und so tun es gleichgeschlechtliche Paare ebenfalls schon eine ganz lange Zeit.

Deshalb fordern wir ganz klar: Es darf nach der Bundestagswahl 2017 keinen Koalitionsvertrag ohne die Öffnung der Ehe und das vollständige Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare geben.

---

#### **Votum der Antragskommission:**

#### **Annahme in geänderter Form**